

Malteserbote

Jahrgang 19 | Ausgabe 1/2017 | Malteser in der Diözese Osnabrück



Liebe Malteser und Unterstützer,

Zum Jubiläumsjahr anlässlich des 60-jährigen Bestehens unseres Diözesan- und Stadtverbandes Osnabrück erhalten Sie erstmals den „Malteserbote“, unser neu gestaltetes Informationsheft zu den Aktivitäten der Malteser in der Diözese Osnabrück. Er ersetzt den seit 1998 veröffentlichten „Springenden Punkt“, der zuletzt nur unregelmäßig erschien. Daher gehen wir diesmal noch auf wichtige Ereignisse des letzten Jahres ein.

Auch unsere Sonderseiten im „Kirchenboten“ des Bistums Osnabrück werden ab 2017 diesen Namen tragen.

Mit dem „Malteserbote“ wollen wir zukünftig in kürzeren Zeitabständen über Aktuelles aus dem Ehren- und Hauptamt berichten und Geplantes ankündigen. Er wird an den Großteil der Empfänger per E-Mail verschickt und steht zusammen mit allen weiteren Veröffentlichungen der Bundes- und Diözesanebene unter www.malteser-osnabrueck.de/presse zum Downloaden zur Verfügung. Zur besseren Lesbarkeit am Bildschirm ist er nicht mehr mehrspaltig gestaltet.

In dieser Ausgabe blicken wir bereits auf die erste Großveranstaltung im Jubiläumsjahr zurück. Über 6.500 Gäste besuchten in den vergangenen vier Wochen die Malteser-Wanderausstellung zum Turiner Grabtuch in St. Johann Osnabrück. Auch unser Bischof Franz-Josef Bode ging auf „Tuchführung“. Ein großer Dank gilt den Ehrenamtlichen, die sich als Ausstellungsführerinnen und -führer qualifizieren ließen und über 40 Gruppen kompetent begleitet haben.

Am Ende des Heftes erhalten Sie einen Überblick über weitere Aktionen und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Zuvor, wie immer, das Wichtigste aus der Diözesangeschäftsstelle, unseren Ortsgliederungen und Dienststellen.

Inhalt

Jubiläum 60 Jahre	3
Grabtuchausstellung	4
Auslandshilfe	7
Malteser Jugend	11
Flüchtlingshilfe	13
Personalien Diözese	16
Aus den Ortsgliederungen	17
Kurzinformationen	53
Veranstaltungstermine 2017	55

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.
Diözesangeschäftsstelle
Voxtruper Straße 83
49082 Osnabrück

V.i.S.d.P.:
Ludwig Unnerstall, Diözesangeschäftsführer

Redaktion:
Ulrich Brakweh, Diözesanpressereferent

Tel.: 0541 95745 - 19
Fax: 0541 95745 - 45
E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
Web: www.malteser-osnabrueck.de



Wir werden 60!

Vielfältige Angebote zum Diözesan- und Stadtjubiläum

Die Malteser in der Diözese und Stadt Osnabrück feiern 2017 ihr 60-jähriges Bestehen. Dazu werden bistumsweit Aktionen und Veranstaltungen vorbereitet, mit denen über die vielfältigen Dienste informiert und zu einem ehrenamtlichen Mitwirken aufgerufen werden soll.

Die katholische Hilfsorganisation wurde in Deutschland 1953 vom seit 1099 bestehenden Malteserorden und dem Deutschen Caritasverband als Fachverband der Caritas gegründet, 1957 der Diözesanverband Osnabrück mit heute 1.600 Ehrenamtlichen in 22 Ortsgliederungen und 500 Mitarbeitern in 13 hauptamtlichen Dienststellen. Die sozialen Angebote von der Notfallvorsorge über die Erste Hilfe und Pflegeausbildung bis hin zur Jugend-, Alten-, Auslands- und Flüchtlingshilfe werden in den kommenden Monaten über die Medien und durch lokale Aktionen vorgestellt. Dabei wird über Mitwirkungsmöglichkeiten im Ehrenamt oder auch in den Freiwilligendiensten informiert.



Den Auftakt als Monatsprojekt im Januar machte der im Sommer 2016 vorgestellte „Herzenswunsch-Krankswagen“, mit dem ehrenamtliche Malteser sterbenden Menschen letzte Wünsche erfüllen. Erste Fahrten führten zu den Seehundbänken in der Nordsee und zu einem Fußballbundesligaspiel des Lieblingsvereins.

Während der Grabtuchausstellung wurde für dieses Projekt um Spenden gebeten. Dafür war der Eintritt kostenfrei. Wir sind dankbar, dass wir diese beeindruckende Wanderausstellung kurzfristig zu unserem Jubiläum nach Osnabrück holen konnten. Über das Ergebnis berichten wir nachfolgend.

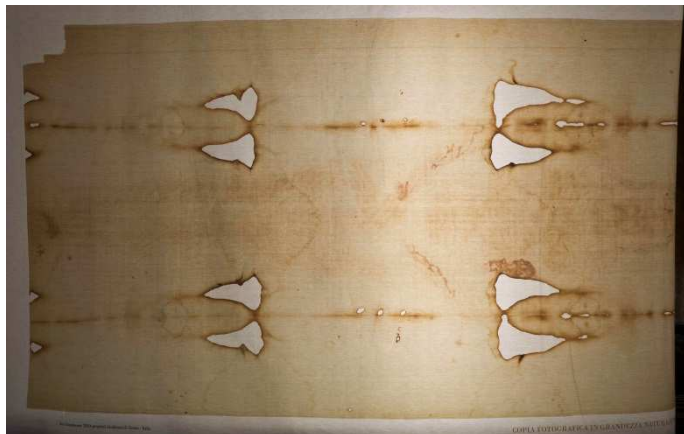
Weitere Jubiläumshighlights sind ein Fachvortrag von Prof. Dr. Dieter Lüttje vom Klinikum Osnabrück zum Thema Patientenverfügung im März, die traditionelle Kreuztracht des Diözesanverbandes in der ehemaligen Malteser-Kommende Lage-Rieste am 10. April, die Teilnahme einer eigenen Pilgergruppe an der Telgter Wallfahrt sowie ein großes Johannesfest am 24. Juni rund um das Heimatmuseum in Haselünne.

Auf dem Patronatsfest der Malteser wird Weihbischof Johannes Wübbe die Heilige Messe zelebrieren. Landtagspräsident Bernd Busemann hat sein Kommen als Podiumsgast unter Leitung des ehemaligen NDR-Moderators Ludger Abeln zugesagt. Nachmittags wird ein „Johannesmarkt“ für die Bevölkerung mit Fahrzeug- und Technikschaу sowie Aktionsprogramm folgen.

Im Jubiläumsjahr allen Ehrenamtlichen, Mitarbeitern, Mitgliedern, Spendern, Stiftern und Kooperationspartnern ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung! Auf ein Wiedersehen bei der ein oder anderen Jubiläumsveranstaltung freut sich mit dankbaren Grüßen

Ihre *Octavia Leyh*

6.500 Gäste besuchten Malteser-Grabtuchausstellung Auch der Bischof ging auf „Tuchführung“



Die Ausstellung zum Turiner Grabtuch war ein großer Erfolg. Über 6.500 Besucher begaben sich in vier Wochen in der Osnabrücker Kirche St. Johann nach dem Motto „Wer ist der Mann auf dem Tuch?“ auf eine religiöse und wissenschaftliche Spurensuche.

Das hinterleuchtete Tuch zeigt die Abdrücke eines gefolterten und gekreuzigten Mannes

Diese Frage stellt seit 2013 die erste deutsche Wanderausstellung zum Turiner Grabtuch. Entwickelt wurde sie von den Maltesern und dem Erzbischof Köln mit Unterstützung des Hilfswerks „Kirche in Not“ und privater Förderer. Das Leinentuch, das in einer Kopie gezeigt wird, ist 4,40 m lang und 1,13 m breit. Man sieht das Abbild eines Mannes in Vorder- und Rückansicht.

Bis heute gibt es nur Theorien darüber, wie es entstanden ist. Die Ausstellung stellt sowohl wissenschaftliche Forschung wie theologische Sichtweisen vor. Kernstücke sind eine originalgetreue Nachbildung des Tuchs und eines Korpus', der aus einer 3D-Betrachtung der Spuren am Tuch gefertigt wurde, sowie weitere Ausstellungsstücke wie eine Dornenhaube und Nägel, die zur Zeit der Kreuzigung verwendet wurden.

„Wir möchten allen Interessierten in St. Johann, in Osnabrück, im Bistum und darüber hinaus Gelegenheit geben, einen Glaubensimpuls der etwas anderen Art zu setzen und buchstäblich mit Christus auf Tuchführung zu gehen“, berichtete die Kuratorin Bettina von Trott zu Solz bei der Schulung von 25 ehrenamtlichen Ausstellungsführerinnen und -führern aus Erfahrungen an anderen Ausstellungsorten. Besonders eingeladen sind Gemeinde- oder Verbandsgruppen, auch anderer Konfessionen, sowie Ministranten, Senioren- und Jugendgruppen, angehende Kommunionkinder und Firmlinge.



Eröffneten die Ausstellung (v.l.):

Georg Henrichs (stellv. Diözesanleiter), Octavie van Lengerich, Michael Hesemann (Historiker und Autor), Maria Freifrau von Boeselager (Diözesanoberin) und Bettina von Trott zu Solz

[Weitere Fotos
www.malteser-turinergrabtuch.de](http://www.malteser-turinergrabtuch.de)

Zur offiziellen Eröffnung mit Ehrengästen und dem Historiker Michael Hesemann nach der Vorabendmesse am 13. Januar 2017 waren auch die Gemeindemitglieder eingeladen. Ab dem 14. Januar war die kostenlose Ausstellung dann für vier Wochen für das Publikum geöffnet.

Am 4. Februar gingen auch Bischof Franz-Josef Bode und der neue Dompfarrer Thilo Wilhelm auf „Tuchführung“. Während der Führung durch die Diözesanreferentin für Malteser-Pastoral Sabine Krüger und Ordensschwester Maria Paula von St. Johann zeigten sie sich beeindruckt von den zahlreichen Exponaten.



Begrüßung vor dem Tuch (v.l.): Sabine Krüger, Sr. Maria-Paula, Bischof Franz-Josef Bode und Thilo Wilhelm

Sie freuten sich über die große Resonanz, besonders von Schulklassen auch aus der weiteren Umgebung. Dies nahmen die ehrenamtlichen Führerinnen zum Anlass, um den beiden Geistlichen einen Schülerfragebogen vorzulegen. Nach bestandener Prüfung erhielten sie mit einem Pflasterstet eine passende Malteser-Belohnung. Nicht nur deshalb gab es nach dem gemeinsamen Gebet „Engel des Herrn“ zur Mittagsstunde einen Eintrag ins Gästebuch und einen freundlichen Abschied des Bischofs: „Danke, das war ausgezeichnet!“



Spontane Abschlussprüfung nach der gut einstündigen Führung

Die Besucherzahl lag ca. ein Drittel über der an vorherigen Ausstellungsorten. „Das war sicher auch der Wahl einer attraktiven Kirche anstatt eines profanen Ausstellungsraumes zu verdanken“, bedankt sich Malteser-Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann bei der Gastgebergemeinde um Dechant Hermann Wieh.

40 Gruppen nahmen den ehrenamtlichen Dienst der ehrenamtliche Ausstellungsführerinnen und -führer in Anspruch und bedankten sich für die informativen und beeindruckenden Einblicke. „Ein gelungener Auftakt zu unserem 60-jährigen Jubiläum im Stadt- und Diözesanverband Osnabrück in 2017“, resümierte Diakon Niermann.



Auch die Religionsklasse des Gymnasiums Carolinum Osnabrück ging aus Spurensuche

Bischof Dr. Franz-Josef Bode warb in einem Grußwort für den Besuch der Ausstellung:

Zum Geleit



Es ist fast wie ein Wunder: Jedes Mal, wenn das Turiner Grabtuch öffentlich ausgestellt wird, machen sich Millionen Menschen auf den Weg, um das Abbild eines geißelten und gekreuzigten Mannes zu betrachten. Jeder spürt irgendwie – selbst Skeptische, Entfremdete oder auch Nicht-Katholiken –, dass sie hier durch die Kette der jahrhundertealten Verehrung an den rühren, zu dem dieses Tuch gehört: Jesus Christus. Dieser Christus ist für uns Mensch geworden mit allen Konsequenzen, vom Babyspeck bis zur Totenstarre, eingewickelt in Windeln bis hin zu den Leinentüchern der Grablegung. Leinen allerdings, das am Ostermorgen nur noch daliegt, denn dieser Jesus ist aus allen Textilien herausgewachsen in neues Leben.

Papst Franziskus sagte bei einem Besuch in Turin: „Durch das heilige Grabtuch gelangt das eine endgültige Wort Gottes zu uns: die menschengewordene Liebe, die ... alles Böse der Welt auf sich genommen hat, um uns von dessen Herrschaft zu befreien. Dieses entstellte Gesicht gleicht den vielen Gesichtern von Männern und Frauen, verletzt von einem Leben, das ihre Würde missachtet, von Kriegen und von Gewalt, welche die Schwächsten trifft ... Und doch vermittelt das Gesicht des Grabtuchs großen Frieden; dieser gemarterte Leib drückt hoheitliche Würde aus. Es ist, als ob er eine verhaltene, aber starke Energie durchscheinen ließe, als ob er uns sagte: Hab Vertrauen, verlier nicht die Hoffnung; die Kraft der Liebe Gottes, die Kraft des Auferstandenen überwindet alles.“

Anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens, zu dem ich herzlich gratuliere, zeigen die Malteser im Bistum Osnabrück diese Sonderausstellung zum Turiner Grabtuch unter dem Leitwort „Wer ist der Mann auf dem Tuch? Eine Spurensuche“. Sie laden dazu ein, sich auf wissenschaftlichen wie auf geistlichen Wegen dem Geheimnis des Grabtuchs zu nähern und mit ihm auf Tuchfühlung zu gehen. Sie laden dazu ein, sich im Betrachten „vom Blick eines Mannes berühren zu lassen, der nicht unsere Augen sucht, sondern unser Herz“, so der Papst.

In diesem Sinn wünsche ich der Ausstellung ein reges Interesse und viele Besucher. Den Maltesern und der Kirchengemeinde Sankt Johann zu Osnabrück danke ich für all ihren Einsatz.

Mit frohen Grüßen

Dr. Franz-Josef Bode, Bischof des Bistums Osnabrück

25 Jahre Malteser-Litauenhilfe

Ehrung am „Tag des Ehrenamtes“

Osnabrück/Vilnius. Seit 25 Jahren sind der deutsche Malteser Hilfsdienst und der litauische Maltos Ordino Pagalbos Tarnyba (MOPT) Partner. Aus diesem Anlass wurde am 5. Dezember, dem „Internationalen Tag des Ehrenamtes“, Werner Bensmann, der Litauenbeauftragte der Malteser im Bistum Osnabrück, bei einem Empfang im Malteser-Glühweinkeller auf dem Osnabrück Weihnachtsmarkt ausgezeichnet.

Zur Feier des silbernen Jubiläums hatten die litauischen Malteser bereits im September Vertreter der deutschen Partnerverbände in die Hauptstadt Vilnius eingeladen. Aus Osnabrück nahmen Diözesanleiterin Octavie van Lengerich, ihr Stellvertreter Georg Henrichs sowie Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall an den Feierlichkeiten teil.



Octavie van Lengerich (r.) überreichte die Auszeichnung vor Vertretern des Diözesanvorstands und zahlreicher Helfer aus den Ortsverbänden an Werner Bensmann

Werner Bensmann von den Maltesern aus Hagen a.T.W. musste seinerzeit krankheitsbedingt absagen. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde der Delegation eine hohe Auszeichnung mitgegeben, die nun im Gewölbekeller der Bischöflichen Kanzlei überreicht wurde. In einem staatlichen Dankschreiben würdigt der litauische Premierminister Algirdas Butkevicius die großen Verdienste Bensmanns in der ebenfalls 1991 begonnen Litauenhilfe der Malteser im Bistum Osnabrück.

Zurzeit sind 180 ehrenamtliche Malteser aus Hagen a.T.W., Aurich, Georgsmarienhütte, Leer, Nordhorn, Osnabrück und Twistringen an sieben MOPT-Standorten im Partnerbistum Kaišiadorys aktiv. Das Engagement der Twistringer Malteser führte 2011 zur Städtepartnerschaft mit der Bischofsstadt.

Bensmann gab das Lob an seine Litauenhelfer weiter: „Den Preis habt ihr alle verdient. Nicht nur diejenigen, die sich immer wieder mit Hilfsgütertransporten für die arme Landbevölkerung auf den Weg machen, sondern auch die über 70 Ehrenamtlichen, die bereits im 19. Jahr für die Bewirtung im Glühweinkeller sorgen.“ Denn der Reinerlös sei auch in diesem Jahr für die Litauenhilfe bestimmt. Die Osnabrücker konnten dadurch in den vergangenen Jahren neben Kleiderkammern und Armenspeisungen auch Angebote der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe, Erste-Hilfe-Ausbildungen und Schulsanitätsdienste im Süden Litauens aufbauen.

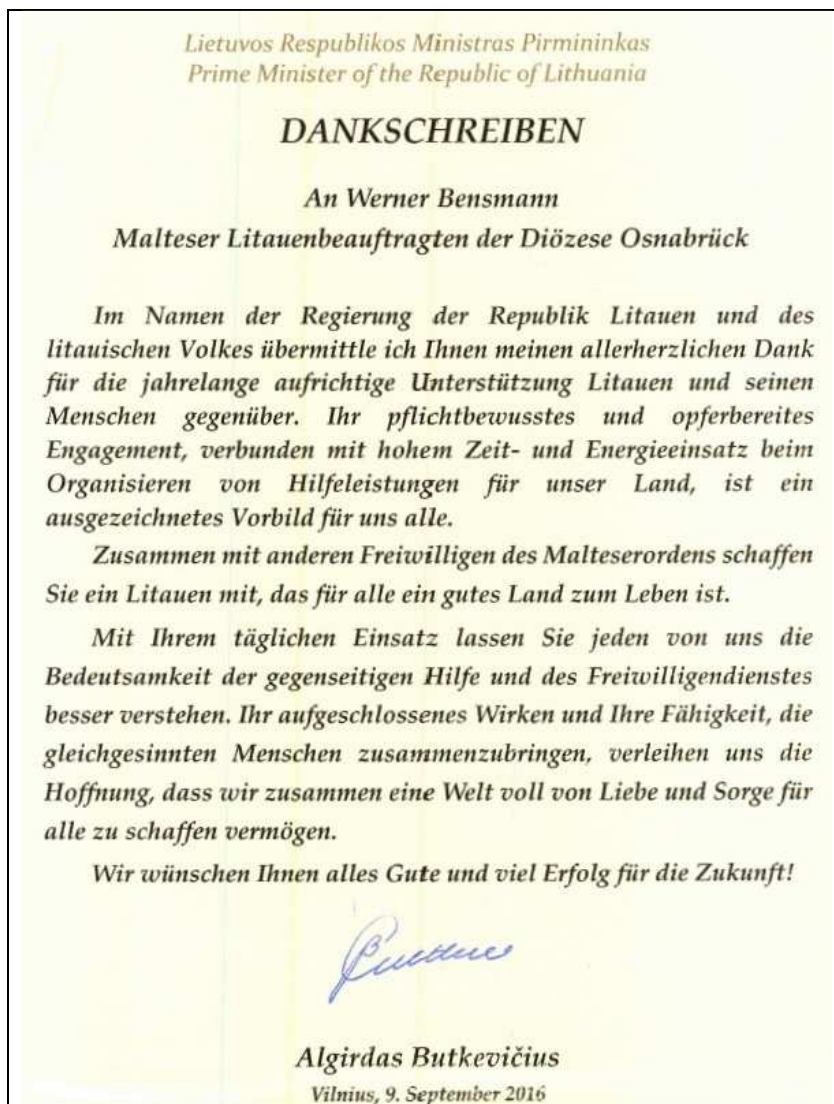
MOPT-Urkunden für ihr langjähriges aktives Wirken erhielten außerdem Werner Poll (Nordhorn), Klemens Kreimer(Osnabrück) sowie Konrad Hammann und Georg Beuke (Twistringen).

„In den 25 Jahren sind nicht nur Patenschaften sondern richtige Freundschaften entstanden. Diese wollen wir weiter pflegen, zum Beispiel durch den Jugendaustausch oder gemeinsame Einsätze bei europäischen Großveranstaltungen“, zog Octavie van Lengerich ein positives Jubiläumsfazit und warb am „Tag des Ehrenamtes“ für ein Mitwirken in der Litauenhilfe.



Premierminister Algirdas Butkevičius bei seiner Laudatio im September

Die staatliche Dankurkunde



Über die bis heute wichtigen Hilfsgütertransporte für die arme Landbevölkerung sowie Alten- und Kinderheime hinaus, wurde in den vergangenen Jahren besonders der Aufbau ehrenamtlicher Strukturen sowie eigener sozialer Dienste vorangetrieben. So entstanden neben den Kleiderkammern und Armenspeisungen auch Angebote der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe, Erste-Hilfe-Ausbildungen und Schulsanitätsdienste. Zur Refinanzierung sollen nach deutschem Vorbild jetzt auch ein „Essen auf Rädern“, Krankentransporte und ein Hausnotrufdienst folgen.



Die Osnabrücker Partner wollen 2017 außerdem ein heimisches Erfolgsprodukt exportieren: Auch in Litauen soll bald ein „Mobiler Einkaufswagen“, ein Einkaufsfahrdienst für nicht mehr mobile Senioren, rollen.

Zur Beschaffung eines gebrauchten Bullis mit Rollstuhlrampe sollen die Erträge des Malteser-Glühweinkellers auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt 2016 dienen.

Starke Hilfe für das Malteser-Hospital in Nigeria



Köln/Hunteburg/Orlu. Durch Bemühungen von Douglas Graf von Saurma-Jeltsch, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands der Malteser in Köln, konnte für das vom Diözesanverband Osnabrück seit 16 Jahren unterstützte Landkrankenhaus im südnigerianischen Umuzike eine großherzig Förderung von 20.000 Euro akquiriert werden.

Das Geld kommt insbesondere der Anschaffung weiterer medizinischer Diagnosegeräte und der Behandlung von Kindern zugute.

Steinfeld/Hunteburg. Bereits zum vierten Mal unterstützte die Bäckerei Overmeyer aus Steinfeld durch gespendete Brote ein Kinderprojekt der Malteser Hunteburg in Nigeria. Seit 2013 unterstützt der Diözesanverband Osnabrück ein damals verwahrlostes Heim für über 300 hörgeschädigte und geistig behinderte Kinder- und Jugendliche in der südnigerianischen Bistumsstadt Orlu. Seither stiftet die Bäckerei Overmeyer jährlich 200 Brote für den Verkauf auf dem Hunteburger „Ponymarkt“. Waren die ersten Erträge noch als Nothilfe für neue Betten bestimmt, so werden die Einnahmen aus 2016 von 700 Euro vor allem für Schulmöbel und -material verwendet.



„Mit Ihrer Unterstützung konnten wir damals schnell helfen und nach einigen Monaten eine deutsche Stiftung für das Projekt begeistern. Diese finanzierte die kompletten Renovierungsmaßnahmen an den fünf baufälligen Gebäuden, so dass der Schulbetrieb anlässlich unserer letzten Nigieriareise im November 2015 wieder aufgenommen werden konnte“, erläuterten der Ortsbeauftragte Hermann Otte (l.) und Dienststellenleiterin Charlotte Hengelbrock (m.) bei der Scheckübergabe.

Ebenso wichtig sei jedoch die Nachhaltigkeit der Hilfe: Die Malteser in Nigeria sorgten für die Wiederbelebung der kommunalen Trägerschaft mit hauptamtlichen Lehrkräften, die geistliche Begleitung seitens des Bistums und die medizinische Unterstützung aus dem benachbarten Malteser-Hospital in Umuzike. „Wir haben auch in diesem Jahr gerne geholfen“, freute sich Rita Overmeyer über den schnellen Fortschritt des Hilfsprojekts.



Besuch aus Malawi

Malteser unterstützen Osnabrücker Entwicklungshelfer

Osnabrück/Namitete. Das seit über einem Jahr in Malawi engagierte Ehepaar Flohr aus Osnabrück war am 4. Januar zu Gast beim Neujahrstreffen der Malteser Migrantinnen Medizin (MMM) in der Diözesangeschäftsstelle. Die Malteser übergaben mehrere Spenden. Das Engagement wird verlängert.

Catherine Flohr, frühere MMM-Koordinatorin und Trägerin des Osnabrücker Integrationspreises 2013, und Dr. Klaus Flohr berichteten dem Ärzteteam und Vertretern der Diözesanleitung über die ersten 14 Monate ihres ehrenamtlichen Hilfseinsatzes in Malawi. Die aus Kenia stammende Krankenschwester und der Oberarzt in der Frauenklinik am Marienhospital Osnabrück haben sich zunächst für zwei Jahre von ihren Aufgaben in Osnabrück freistellen lassen.



Seit Oktober 2015 sind sie im St. Gabriels's Hospital in Namitete tätig (Foto), 60 km entfernt von der Hauptstadt Lilongwe. In dem 250-Betten-Distriktkrankenhaus ist Klaus Flohr für die Geburtshilfe und Gynäkologie zuständig. Jährlich sind 4.000 Geburten zu begleiten. „Ein großes Problem ist die hohe Sterblichkeit bei Frühgeborenen. Von durchschnittlich acht Geburten je Frau überleben nur fünf Kinder. Malawi ist eines der ärmsten Länder der Welt. Auf einem Drittel der Größe Deutschlands leben 17 Millionen Einwohner. Es mangelt vor allem an Bildung“, erläuterte Dr. Flohr.



Seine Frau Catherine (Foto) musste zunächst ihre malawianische Anerkennung als Krankenschwester und Hebamme durch Praktika erwerben. Seit Juli 2016 leitet sie die Krankenhausapotheke. „Die Versorgung mit Medikamenten war dank der Unterstützung einer luxemburgischen Stiftung bereits vergleichsweise gut, nicht jedoch die kontrollierte Verteilung an die Patienten. Deshalb haben wir die Abläufe von der ärztlichen Behandlung und Verschreibung bis zur Ausgabe neu geregelt.“

Diözesanleiterin Octavie van Lengerich lobte den außerordentlichen Einsatz der Entwicklungshelfer. Die Malteser hatten 2016 durch mehrere Aktionen bistumsweit über 11.000 Euro gesammelt, die an diesem Abend übergeben wurden. Darunter waren 3.000 Euro vom Rotary-Club Osnabrück-Süd für einen gynäkologischen Untersuchungsstuhl und 1.000 Euro Spenden von der Malteser-Fußwallfahrt auf dem Hümmlinger Pilgerweg.



Catherine und Klaus Flohr bedankten sich für die großzügige Unterstützung und hatten auch gleich eine Idee für die Spendenverwendung: „Für die Ausbildung heimischer Assistenzärzte möchten wir, wie in Deutschland, ein Geburtshilfemodell mit Baby-Puppe anschaffen. Außerdem qualitativ hochwertigere chirurgische Instrumente für den Klinikalltag.“ Abschließend sahen beide ihren bisherigen Einsatz als erste Basis für eine nachhaltige Verbesserung der medizinischen Versorgung vor Ort.

„Deshalb haben wir uns in den vergangenen Wochen entschieden, unser Engagement bis 2020 zu verlängern“, lautete die überraschende Mitteilung. Die Malteser sagten spontan ihre weitere Unterstützung zu und bitten um Spenden.

Spendenkonto:

Malteser Hilfsdienst e.V.,
Pax Bank, IBAN: DE39 3706 0120 1201 2150 10, BIC: GENODED1PA7,
Stichwort „D15 MLW“

Laufende Informationen unter www.dieflohrsinnmalawi.de

NACHRICHTEN DIÖZESE – MALTESER JUGEND

Um die Welt in einer Nacht

Bundesweite Aktionsnacht der Malteser Jugend

Osnabrück/Braunschweig. Vom 26. auf den 27. November 2016 fand die 2. deutschlandweite Aktionsnacht der Malteser Jugend, ein Projekt der Diözesen Osnabrück und Hildesheim, statt. 28 Gruppen mit 250 Jugendlichen aus 17 Diözesen mussten in 9 Stunden 9 Aufgaben rund um das Thema „Weltreise“ bearbeiten. Aus der Diözese Osnabrück nahmen Kinder- und Jugendgruppen aus Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W., Nordhorn, Lingen, Wallenhorst sowie die Schulsanitäter der Johannes-Vincke-Schule Belm teil.

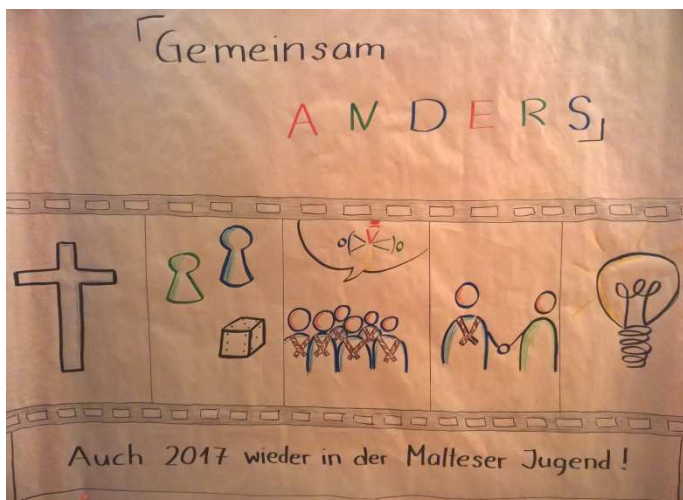


Die GmHütter Gruppe formte das Brandenburger Tor

Kreative Fotos von einer Safari, der Krönung eines Kaisers oder dem Dichten eines Weihnachtsliedes wurden per E-Mail an das achtköpfige Orgateam nach Braunschweig geschickt, das auch mit Tobias Clausing aus Lingen sowie Jessica Sieker und Michael Arling vom Diözesanjugendführungskreis Osnabrück besetzt war. Sieger wurde die Gruppe aus Augsburg vor Aachen und Lörzweiler.

Unser Leben im Film

Jahresauftakt der Malteser Jugend



Engelskirchen/Osnabrück. Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Diözesanverbandes hatte der alljährliche Gruppenleiter-Jahresauftakt der Malteser Jugend am 20. bis 22. Januar ein besonderes Ziel. Neun junge Erwachsene aus den Gruppen Bockhorst/Rhauderfehn, Hagen a.T.W., Lingen, Melle, Osnabrück und Wallenhorst hatten sich auf den Weg gemacht, um unter Leitung von Diözesanjugendreferentin Jessica Sieker ein Besinnungswochenende in der Malteser-Kommende Ehreshoven zu verbringen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden am Freitag in gemütlicher Runde die religiösen Angebote der Malteser Jugend diskutiert und überlegt, wie Kinder und Jugendliche stärker in die Gestaltung von Gottesdiensten einbezogen werden können. Auch am Samstag stand das Thema Glaube im Fokus. Gespräche der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter wurden durch die Filme „Monsieur Batignole“ und „Ziemlich beste Freunde“ angeregt. Im Anschluss wurde über Mut und Courage diskutiert und das Jahresthema „Gemeinsam anders“ durch die Gestaltung von Filmwerbeplakaten in Szene gesetzt. Der Abend klang mit einem Spieleabend im Kaminzimmer aus.



Gestaltung kreativer Werbeplakate zum Jahresthema

Am Sonntag wurden Themen aus den Ortsgruppen diskutiert und die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr geplant, darunter das Bezirkszeltlager vom 25. bis 28. Mai in Ankum. Den Abschluss bildete eine Heilige Messe in der Kapelle der Kommende.

NACHRICHTEN DIÖZESE – FLÜCHTLINGSHILFE

Land Niedersachsen schließt „Haus Malta“

Diepholz. Bereist Ende Mai 2016 wurde die von den Maltesern der Diözese Osnabrück betriebene Flüchtlingsnotunterkunft des Landes Niedersachsen am Fliegerhorst Diepholz mangels Auslastung geschlossen. „Das Innenministerium hat uns mitgeteilt, dass der Betrieb in unserem „Haus Malta“ eingestellt wird. Darüber haben wir jetzt auch die Stadtverwaltung informiert“, sagte Einrichtungsleiter Rainer Scherer. Erst Ende 2015 wurde die Aufnahmekapazität der im Oktober eröffneten Notunterkunft von 400 auf 288 reduziert. Insgesamt wurden in sieben Monaten 1.400 Flüchtlinge aufgenommen.



Unterkunft in ehemaligen Kasernengebäuden

Die Schließung hatte auch Folgen für die Stadt: Bislang konnten die Flüchtlinge, die dort nur für die Erstregistrierung einquartiert und dann den Kommunen im Land zugewiesen wurden, auf das Aufnahmekontingent der dauerhaft unterzubringenden Flüchtlinge angerechnet werden. Ohne die Schließung von „Haus Malta“ mussten noch 49 Personen aufgenommen werden, nach der Schließung waren es 117.

„Für uns wird es Zeit, danke zu sagen“, blickte Scherer auf aus seiner Sicht erfolgreiche acht Monate zurück. Dank der Kooperation mit der Bundeswehr, dem Deutschen Roten Kreuz und der Stadtverwaltung, konnte die Einrichtung schnell aufgebaut und in Betrieb genommen werden. Mit Unterstützung des Gesundheitsamtes, des Krankenhauses sowie ehrenamtlicher Ärzte, die hausärztliche Sprechstunden anbieten, wurde die medizinische Versorgung gewährleistet. Bis zur Schließung engagierten sich über 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung sowie aus Vereinen und Verbänden von handwerklichen Hilfen in der Bauphase über die Ausgabe von Hilfsgütern und Verpflegung im Alltag bis hin zu ersten Integrationsmaßnahmen durch vielfältige Informations-, Schulungs- und Freizeitangebote.

Auch „Haus Johannes“ geschlossen

Osnabrück. Auch die Flüchtlingsnotunterkunft „Haus Johannes“ des Landes Niedersachsen in der Hannoverschen Straße wurde am 14. Februar geschlossen. Der Malteser Hilfsdienst bedankt sich als Betreiber bei Kooperationspartnern und Ehrenamtlichen.



Über dem „Haus Johannes“ wehte seit Anfang 2016 die Malteser-Fahne

Die Malteser wurden im Herbst 2015 vom Innenministerium beauftragt, eine Notunterkunft für maximal 400 Flüchtlingen im Gebäude des ehemaligen Finanzamtes-Land einzurichten. Nach dem Schutzpatron der Hilfsorganisation wurde die Einrichtung „Haus Johannes“ getauft und nahm nach umfangreichen Renovierungs- und Umbauarbeiten, unterstützt durch 60 Ehrenamtliche der kreisweiten Malteser-Ortsgliederungen am 8. Februar 2016 den Betrieb auf.

„Insgesamt waren seither 566 Flüchtlinge mit 21.216 Übernachtungen zu Gast. Die Tageshöchstbelegung lag bei 253 Personen. Darunter waren viele Familien mit Kindern aus insgesamt 26 Nationen, vom Balkan über den Nahen und Fernen Osten bis zu Afrika. Sie wurden von 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut“, resümierte Hausleiter Matthias Hülsmann.

Die Malteser freuten sich über die gute Zusammenarbeit mit dem Marienhospital (Verpflegung), der Pfarreiengemeinschaft Osnabrück-Süd (Kleiderkammer), der Flüchtlingshilfe Rosenplatz (Fahrradwerkstatt), dem Exil e.V. (Wochenendprogramm für Kinder), dem Café Mandela, dem TSV Osnabrück (Sportangebote), der Zenit Boulderhalle und dem Präventionsteam der Polizei (Fahrradkurse). Das ehrenamtliche Ärzteteam der Malteser Migranten Medizin engagierte sich in hausärztlichen Sprechstunden. Außerdem gab es zahlreiche Sachspenden von Unternehmen und Privatpersonen, Spielzeug von der AWIGO, ein Weihnachtskonzert der Musikschule und eine Weihnachtspäckchenaktion des Hümmling-Gymnasiums Sögel.



v.l.: Mario Nienhüser (Hausmeister) und Matthias Hülsmann erhielten Päckchen von der stv. Dienststellenleiterin Sonja Kruthoff aus Sögel. Als Diözesanreferentin für Malteser-Pastoral bedankte sich Sabine Krüger

„Auch mit Blick auf das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger aus der Nachbarschaft ist es jetzt Zeit, danke zu sagen. Durch ihr Anpacken haben die Osnabrücker ihr Herz für Flüchtlinge gezeigt“, ist sich Hülsmann der erfolgreichen Fortsetzung der kommunalen Flüchtlingshilfe gewiss. Das „Haus Johannes“ wurde an die Landesaufnahmebehörde übergeben und kann von dieser bei Bedarf reaktiviert werden.

Engagement in Wallenhorst wird fortgesetzt

Wallenhorst. Die Malteser wurden im März 2016 von der Gemeinde Wallenhorst mit der Betreuung der Flüchtlinge und Asylsuchenden sowie der Durchführung des Pfortendienstes in der Jugendfreizeitstätte „Hollager Mühle“ beauftragt. Die kommunale Dauerunterkunft war mit maximal 40 Gästen belegt.



Der Diözesanverband stellt bis Ende Februar eine hauptamtliche sozialpädagogische Betreuungskraft. Über 30 ehrenamtliche Malteser aus den umliegenden Ortsgliederungen übernehmen den permanenten Wachdienst. Dieser endet nun, da die Flüchtlinge auf verschiedene Häuser und Wohnungen der Gemeinde verteilt werden. Die sozialpädagogische Begleitung wird dann durch eine Malteserin ambulant fortgesetzt.

[Bericht Neue Osnabrücker Zeitung](#)

NACHRICHTEN DIÖZESE – PERSONALIEN

Klausurtagung der Mitarbeitervertretung

Lingen/Osnabrück. Die Mitglieder der Mitarbeitervertretung (MAV) der Malteser in der Diözese Osnabrück trafen sich vom 13. bis 15. Januar zu ihrer ersten Klausurtagung im Ludwig-Windthorst-Haus Lingen. Auf der Tagesordnung standen u.a. die aktuellen Entwicklungen in der Arbeitsrechtlichen Kommission. So werden z.B. in den nächsten Monaten die Anlagen 2 und 2b in die TVöD-Systematik überführt. Für Mitarbeiter, welche demnächst im neu entstandenen Beruf des Notfallsanitäters arbeiten, müssen ferner Entgeltgruppen festgelegt werden. Auch diskutierten die MAV-Kolleginnen und-Kollegen Möglichkeiten der Dienstplangestaltung im Zusammenhang mit Krankheitsvertretungen insbesondere im Bereich des Rettungsdienstes.

Näher betrachtet wurden auch die Regelungen für Fahrdienste in der Anlage 23 der AVR. Durch regelmäßige Schulungen und Fortbildungen der Mitglieder der MAV kann diese den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets aktuelle Informationen geben und in beratender Funktion tätig sein.

Hohe Caritas-Auszeichnung für Norbert Wemhoff

Osnabrück/Georgsmarienhütte. Für sein über 50-jähriges ehrenamtliches Engagement im Malteser Hilfsdienst, unter anderem als Stadtbeauftragter der Malteser Georgsmarienhütte, als Nigeria- und Auslandsbeauftragter des Diözesanverbandes Osnabrück sowie von 2008 bis 2012 als Diözesanleiter, wurde am 15. Dezember Norbert Wemhoff vom Vorstand des Diözesan-Caritasverbandes Osnabrück mit dem Ehrenzeichen in Gold des Deutschen Caritasverbandes geehrt. [Bericht des Caritasverbandes](#)



*Norbert Wemhoff (2.v.r) erhielt das Ehrenzeichen in Gold von der Spitze des Osnabrücker Caritasverbandes: der stellvertretenden Vorsitzenden Schwester Karola Wemhoff, Caritasdirektor Franz Loth (2.v.l.) und dem Vorsitzenden des Caritasrates Diakon Dr. Gerrit Schulte (r.)
Foto: Caritas/Roland Knillmann*

Änderungen in der Diözesangeschäftsstelle

Seit Januar unterstützt **Antonius Tepe**, ehemals stellvertretender Leiter Personal in Vechta, die Personalverwaltung der Diözesangeschäftsstelle. Diözesanausbildungsreferent **Stephan Meyer** hat anteilig die Funktion des Leiters Ausbildung für die Region Nord/Ost übernommen. Er ist Nachfolger von Margret Reinhart aus Berlin, die in den Ruhestand ging. **Barbara Kellinghaus** wechselte Anfang Februar aus der Flüchtlingshilfe in das Referat Ehrenamt.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – ALFHAUSEN

Schulsanitäter gewinnen Bundes-Förderpreis Ehrung im Bundesinnenministerium



Berlin/Bersenbrück/Alfhausen. Am 28. November erhielt der „Inklusive Schulsanitätsdienst“ der Paul-Moor-Förderschule und des Gymnasiums Bersenbrück den Bundes-Förderpreis „Helfende Hand“ aus den Händen von Innenminister Thomas de Maizière. Vertreter der Schule und der Malteser nahmen an der Preisverleihung in Berlin teil.

Das Kooperationsprojekt, das seit 2013 von den Maltesern Alfhausen aufgebaut und begleitet wird, hat mittlerweile über 40 Schulsanitäter hervorgebracht und wurde im vergangenen Sommer bereits verbandsintern mit Platz 2 unter 500 Malteserdiensten ausgezeichnet. Wöchentlich wechselnden Teams haben im Schulalltag, bei Veranstaltungen und Freizeiten schon oft bei Verletzungen oder Erkrankungen helfen können.

Nun hat der „Inklusive Schulsanitätsdienst“ in der Kategorie „Nachwuchsarbeit“ den ersten Platz beim renommierten Förderpreis „Helfende Hand 2016“ belegt. Bundesinnenminister Thomas de Maizière persönlich hat den Projektpartnern den begehrten Preis überreicht. Das Mitglied des Bundestages, Dr. André Berghegger (CDU), war ebenfalls vor Ort und gratulierte dem Team herzlich zum Erfolg.



v.l.: Axel Wichmann (Leiter Paul-Moor-Schule), Falk Kuntze (Leiter Gymnasium Bersenbrück), Monika Diekgers (Paul-Moor-Schule), Dr. Thomas de Maizière, die Schulsanitäter der Paul-Moor-Schule und des Gymnasiums, Dennis Lindemann; v.r.: Dr. André Berghegger (MdB, CDU), Octavie van Lengerich (Diözesanleiterin Malteser Osnabrück) und Thomas Kuschel (Gymnasium Bersenbrück) - Foto: Bundesinnenministerium

Schulleiter der Paul-Moor-Schule Axel Wichmann und Schulleiter des Gymnasiums Bersenbrück Falk Kuntze sind sich einig: „Wir alle sind sehr glücklich und stolz, dass diese erfolgreiche und harmonische Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Partnern nun eine solche große Wertschätzung erfährt. Ein klares Zeichen, dass wir mit Kooperationen dieser Art auf dem richtigen Weg sind.“

Der stellvertretende Ortsbeauftragte der Malteser und Initiator des Projekts, Dennis Lindemann, ergänzt: „Erfolgreiche Projektideen können erst dann gedeihen, wenn starke Partner daran glauben. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Paul-Moor-Schule und des Gymnasiums Bersenbrück wäre das Projekt eine Idee geblieben.“

Die Malteser Alfhausen hatten seinerzeit zu wenige ehrenamtliche Helfer. Sanitätsdienste konnten teilweise nicht mehr besetzt werden und die Katastrophenschutzeinheiten suchten Nachwuchs. Es musste rasch gehandelt werden. So entdeckte man die Schüler der weiterführenden Schulen als geeignete Zielgruppe: sie sind im richtigen Alter, wohnen in der Nähe und damit in einer planbaren Zeit am Einsatzort.

Die Zusammenarbeit startete zunächst mit den 9. Klassen am Gymnasium. Die Schüler konnten sich zu Beginn des Schuljahres für einen Platz in der Sanitäter-Ausbildung im Ganztagsbereich bewerben. Sie beinhaltet einen erweiterten Erste-Hilfe-Kurs, Selbstschutzthemen und ein praxisnahes Training. 2014 folgte die Kooperation mit der Paul-Moor-Schule. Seither werden pro Jahr eine Gruppe von 15 jungen Menschen mit und ohne Behinderung in Erster Hilfe aus- und fortgebildet. Die aktive Gruppe umfasst aktuell über 30 aktive Schulsanitäter, die während der Schulzeit ihren Bereitschaftsdienst verrichten oder gemeinsam große Sportfeste oder Schulveranstaltungen absichern.

Der Vorteile liegen auf der Hand: Die Malteser konnten motivierte Nachwuchshelfer aus der Region gewinnen. Die Schulen verbesserten die Sicherheit und Hilfsbereitschaft im Schulalltag und konnten eine neue Perspektive in der Berufsorientierung aufzeigen: einige, ehemalige Teilnehmer des Schulsanitätsdienstes sind mittlerweile im Rettungsdienst aktiv.

[rtl Nord berichtete ausführlich](#)

Helfer/innen für Demenzprojekt gesucht



Die Malteser Alfhausen suchen in ihrem einmal wöchentlich angebotenen Café Malta Helferinnen und Helfer für die Betreuung von Menschen mit Demenz. Ziel ist es, soziale Kontakte und Ressourcen zu erhalten und die Erkrankten in jahreszeitlichen Projekten zu beschäftigen.

Interessierte, gerne auch Studenten und Ruheständler, sollten sozial kompetent und teamfähig sein. Die Qualifizierung erfolgt durch die Malteser. Die Aufgabe wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet und bietet steuerfreie Zuverdienstmöglichkeiten.

Zu einem **Informationsabend** am Mittwoch, den 5. April 2017, um 18:30 Uhr in das Malteser-Haus, Bremer Tor 4, wird herzlich eingeladen. Informationen unter 05464/1515.

Zum Tag der Kinder- und Jugendhospizarbeit



Köln/Ankum. Der 10. Februar ist der Tag der Kinder- und Jugendhospizarbeit. Die kleine Tamara aus Günzburg leidet unter einer unheilbaren Nervenkrankheit, Alexander aus Dortmund wird an einer tödlichen Muskelerkrankung sterben. Diese und viele andere Kinder erfahren von über 600 speziell qualifizierten ehrenamtlichen Malteserinnen und Maltesern Hilfe in der letzten Lebensphase. Der Malteser Hospizdienst St. Johannes in Ankum ist einer von bundesweit 27 Standorten mit diesem Angebot.

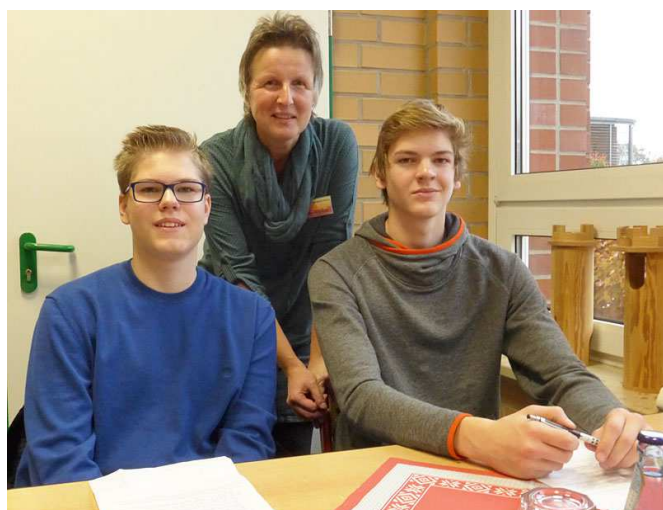
„Derzeit befinden sich rund 250 sterbende Kinder und Jugendliche in einer Sterbebegleitung der Malteser“, sagt Daisy Gräfin von Bernstorff, Generaloberin der Malteser. „Immer schließt die Begleitung die ganze Familie und Nahestehende mit ein und steht diesen beim Abschiednehmen und in ihrer Trauer bei.“

Die Sterbe- und Trauerbegleiter fahren zu den Familien nach Hause und begleiten dort die Sterbenden und deren Angehörige. „Der Aufenthalt mit den Eltern in einem stationären Hospiz ist immer zeitlich begrenzt. Deshalb ist unser ambulanter Dienst eine wichtige Ergänzung im Alltag“, ergänzt die Koordinatorin des Ankumer Hospizdienstes, Jutta Rönker. „Wir bleiben in dieser schweren Zeit an der Seite der Menschen, sprechen ihnen Mut zu oder halten einfach nur die Hand. So können wir für einige Stunden auch die Angehörigen entlasten.“ Mit dem 2016 eingeführten [„Herzenswunsch-Krankenwagen“](#) erfüllen die Malteser im Bistum Osnabrück darüber hinaus sterbenden Kindern und Jugendlichen letzte Wünsche.

Rönker ist überzeugt, dass die Malteser mit der Hospiz- und Trauerarbeit vor 25 Jahren einen wichtigen sozialen Dienst aufgebaut haben. Dadurch habe sich auch gesellschaftlich etwas geändert, weil Tod und Trauer wieder als etwas Normales in die Familien zurückgebracht werden kann und nicht mehr tabuisiert werde. „Am Ende des Lebens soll niemand allein sein, wenn er nicht will.“ Deshalb freuen sich die Malteser über weitere Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Sterbe- und Trauerbegleitung engagieren möchten. Informationen unter **0171/8302381**.

[Neuer Flyer und Film](#)

Schulaktionstag zur Hospiz- und Trauerarbeit



Luca (links) und Felix führten das Interview mit Jutta Rönker (Foto: Andrea Kolhoff, Kirchenbote)

Neuenkirchen/Alfhausen. Die Themen Sterben, Tod und Trauer standen im Mittelpunkt eines Schulaktionstages der Goode-Weg-Schule Neuenkirchen. 35 Schülerinnen und Schüler hatten 22 Experten, darunter Steinmetze, Friedhofsgärtner, Bestatter, Notfallseelsorger und Feuerwehrleute sowie Vertreter von Hospizvereinen eingeladen. Jutta Rönker, Koordinatorin des Malteser Hospizdienstes St. Johannes Alfhausen, wurde zur Hospiz- und Trauerarbeit interviewt. Der [Kirchenbote](#) berichtete ausführlich:

Blaulichtempfang in Quakenbrück Innenminister trifft Bekannte

Quakenbrück/Alfhausen. Bundesinnenminister Thomas de Maizière hat am 2. Februar bei seinem Besuch in Quakenbrück die Arbeit der Ehrenamtlichen in den Hilfsorganisationen gelobt. Die Malteser waren durch Einsatzkräfte der Ortsgliederung Alfhausen vertreten, die im Katastrophenfall im Nordkreis Osnabrück zum Einsatz kommen.

„Ihr seid doch die mit dem inklusiven Schulsanitätsdienst“, wandte sich de Maizière zu Beginn an die überraschten Malteser. Er hatte sich tatsächlich an die Preisverleihung beim Bundeswettbewerb [„Helfende Hand 2016“](#) für den gemeinsamen Schulsanitätsdienst der Paul-Moor-Förderschule und des Gymnasiums Bersenbrück Ende November in Berlin erinnert (s.o.).

*Auf ein Süppchen mit dem Minister
Foto: Mirko Nordmann, NOZ*



Bürgermeister Matthias Brüggemann, Samtgemeindebürgermeister Claus Peter Poppe und der Bundestagsabgeordneter André Berghegger nahmen den Gast aus Berlin in Empfang. Dass Deutschland im Katastrophenfall auf Profis im Ehrenamt setze, sei alles andere als ein Armutszeugnis: „Es zeigt, wie reich unsere Gesellschaft ist“, so der Innenminister bei seinem 90-minütigen Besuch vor etwa 150 Gästen.

De Maizière informierte sich anschließend über den Arbeitsalltag in der ehrenamtlichen Notfallvorsorge, die Nachwuchsgewinnung und auch die Bereitschaft zur Freistellung durch die Arbeitgeber. Er betonte „Einen Anspruch auf Wertschätzung gibt es nicht. Wertschätzung entsteht durch gute Arbeit.“ Er sieht aber auch die Politik in der Pflicht. Von ihr könne man verlangen, für gute Rahmenbedingungen und Ausstattung zu sorgen. Er bedankte sich bei den insgesamt 1,8 Millionen ehrenamtlichen Einsatzkräften in der Freiwilligen Feuerwehren, Hilfsorganisationen und des Technischen Hilfswerkes. Das ehrenamtliche Engagement in Deutschland sei nach seiner Meinung einmalig in der EU.

Rollstuhl-Ambulanz weitet Angebot aus



Mit einem neuen Fahrzeug und verstärkter Werbung weiten die Malteser Alfhagen ihr von TÜV und DEKRA zertifiziertes Fahrdienstangebot für Rollstuhlfahrer aus. Das neueste von mehreren Fahrzeugen mit bis zu drei Rollstuhlplätzen verfügt unter anderem über einen Rollstuhluhblift bis 400 kg Traglast, eine automatisch ausfahrbare Trittstufe, eine elektrische Treppensteighilfe, frei konfigurierbare Rücksitze, Klimaanlage und Standheizung.

Das Personen- und Rollstuhlrückhaltsystem ist nach DIN 75078-2 und ISO 10542 dynamisch geprüft. Als einziger deutscher Hersteller verbaut Ausrüster AMF-Brunns aus Apen die Gurtverankerungspunkte entsprechend der neuesten EU Richtlinie 2007/46, Verordnung 214/2014.



Die automatische Trittstufe und die mobile Treppensteighilfe sind elektrisch betrieben

Unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden tariflich vergütet, durch ein gezieltes Fahrzeug-, Rollstuhl- und Erste Hilfe-Training auf Ihre Aufgabe vorbereitet und bedarfsgerecht fortgebildet. Angeboten werden Fahrten zu Haus- und Fachärzten, zur Tages- und Kurzzeitpflege, Dialyse-, Reha- und Therapieeinrichtungen, Verlegungsfahrten zwischen Einrichtungen, aber auch Fahrten zu Wallfahrten, Freizeiten und Veranstaltungen. Unsere Ambulanzfahrzeuge sind in Alfhausen, Ankum, Bersenbrück und Bramsche stationiert. Dadurch sind wir im gesamten Nordkreis Osnabrück nah am Kunden. Bei Mehrbedarf können wir auf weitere 20 Fahrzeuge aus unserem Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen zurückgreifen.

[Mehr Informationen](#)

Neuer Mittagstisch für Alfhausen **Malteser und St. Antonius-Stift mit neuen Angeboten**

Alfhausen. Das St. Antonius-Stift Alfhausen bietet in Zusammenarbeit mit den Maltesern ab 2017 einen offenen Mittagstisch an. Später soll ein Entlastungsdienst für leicht Pflegebedürftige und Demenzkranke folgen. Zur endgültigen Abstimmung und offiziellen Vorstellung trafen sich die Kooperationspartner am 14. Dezember. Neben der vollstationären und Kurzzeitpflege gibt es im Stift derzeit dienstags und donnerstags auch eine Tagesbetreuung des Caritas-Pflegedienstes Bersenbrück-Bramsche. „Die neuen Angebote sollen das soziale Netzwerk erweitern und andere Zielgruppen ansprechen“, so die Kooperationspartner.

Der Mittagstisch ist für alle Bürgerinnen und Bürger geöffnet, z.B. für allein lebende Senioren oder Singles, bei Krankheit oder auch befristet, wenn pflegende Angehörige im Urlaub sind. Der helle, gemütlich eingerichtete Aufenthaltsraum im Souterrain ist barrierefrei über den Parkplatz zugänglich. „Neben der Auswahl aus täglich zwei frisch zubereiteten Menüs bieten wir auch alle Diät- und Sonderformen, saisonale Spezialitäten sowie konfessionell abgestimmte Speisen“, betont Hauswirtschaftsleiterin Dorothea Siering.



Die Kooperationspartner beim Probeessen (v.l.): Dorothea Siering, Christoph Pieper, Christoph Römer (Pflegedienstleiter Caritas-Pflegedienst), Stephanie Tewes-Ahrnsen (Diözesanreferentin), Johannes von der Haar (Ortsbeauftragter Alfhausen), Gaby Ahrt (Leiterin Mittagstisch) und Maria Freifrau von Boeselager (Diözesanoberin)

Pflegedienstleiter Christoph Pieper ergänzt: „Durch das wohnliche Ambiente und den Anschluss an unser Haus können wir auch zur Förderung der sozialen Kontakte beitragen.“ Anmeldungen für den Mittagstisch Am Buschbach 6 sind ab dem 2. Januar mit einem Vorlauf von drei Werktagen über die Malteser möglich: 05464/1515.

Die Hilfsorganisation startet im Frühjahr in den gleichen Räumlichkeiten außerdem mit einem eigenen Betreuungsangebot, dem „Café Malta“. Es richtet sich nach dem Pflegestärkungsgesetz an leicht pflegebedürftige und demenziell veränderte Menschen und dient auch der Entlastung der Angehörigen. Das Café öffnet mittwochs von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr, so dass anschließend der Mittagstisch besucht werden kann.

Personalien



Unser stellvertretender Ortsbeauftragter **Dennis Lindemann** hat im vergangenen Oktober seine Prüfung zum Zugführer beim Bundeslehrgang in der Malteser Akademie Schloss Ehreshoven abgelegt. Damit kann er nun im Katastrophenschutz, z.B. bei Überschwemmungen, Unglücken, Unfällen und Evakuierungen, aber auch bei der Absicherung von Großveranstaltungen die Leitung von Einsatzeinheiten übernehmen.



Jung und unerwartet ist am 15. Februar unser Helfer **Jan Kettmann** verstorben. Er war über den Schulsanitätsdienst in der Marienschule Schwagstorf zu uns gekommen und engagierte sich zuletzt im Sanitätsdienst und Katastrophenschutz. Wir haben Jan in seinem unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz für Bedürftige sehr geschätzt. Wir verlieren einen lieben Freund und beten für ihn, seine Familie und alle Trauernden.

Malteser räumten Kapelle in Kaserne aus Immobilie nicht mehr für Flüchtlinge benötigt



Die „Anpacker“ um den Ortsbeauftragten Alfred Dellwisch (2.v.r.)

Anfang Dezember leisteten die Malteser im VoSt-Lager und in der Kaserne eine schweißtreibende Aufgabe. Sie räumten die Kapelle, die dort erst vor einem Jahr von den Maltesern eingerichtet worden war. Der Grund: Die Kaserne, die von den Johannitern als Notunterkunft für Flüchtlinge betrieben wurde, musste bis zum Jahresende leer an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben übergeben werden. Bevor die Kapelle geräumt werden konnte, mussten die Malteser Platz im VoSt-Lager schaffen, um die Einrichtung

aus der Kapelle dort einlagern zu können. In einem mehrstündigem Einsatz wurden insgesamt 2,3 Tonnen Möbel schulterten, in einen Lastwagen gehievt und am Bestimmungsort abgeladen.

„Unser Einsatz hat Gesichter!“ Jahreshauptversammlung 2017



Im Gottesdienst in St. Ludgerus sagte Pfarrer Johannes Ehrenbrink: „Unser Einsatz hat Gesichter!“ Er griff das Leitmotiv der Malteser „... weil Nähe zählt.“ auf: Nähe zu Menschen, die in irgendeiner Form Hilfe brauchen, sei wichtig, und Nähe untereinander nicht minder.

Auf der anschließenden Mitgliederversammlung im Bonihaus berichtete Ortsbeauftragter Alfred Dellwisch über die Aktivitäten im Geschäftsjahr 2016: Er ging unter anderem auf den „Mobilen Einkaufswagen“ ein sowie die Hilfe für zwei geflüchtete Familien, die mit ungebrochen hohem Einsatz betreut wird. Danach folgte die Litauenhilfe. Dort haben sich die Schwerpunkte verschoben. Verstärkt wird mit Ordensschwestern in Kaunas und Alytus sowie mit der Maltesergruppe in Alytus zusammengearbeitet. Gebraucht werden nicht mehr Kleider, sondern haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, Papier, Schulhefte, Stifte und Möbel.



Ehregast Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall berichtete über die geplanten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr des Diözesanverbandes. Den hiesigen Maltesern gab er mit auf den Weg: „Danke, dass es hier bei euch so richtig, richtig gut klappt.“ Sichtlich beeindruckt waren auch der Kreisbeauftragte Georg Henrichs aus Lingen und der Diözesanlitauenbeauftragte Werner Bensmann aus Hagen a.T.W.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – BOCKHORST/RHAUDERFEHN

„Mobile Retter“ gestartet

Tomas Sanders als Ausbilder und Koordinator

Emsland/Grafschaft Bentheim/Rhauderfehn. Ausbildungsleiter und Rettungssanitäter Tomas Sanders, der sich überregional auch als Leiter Einsatzdienste Nord, Kriseninterventionsberater und Notfallseelsorger engagiert, hat für die Malteser die Koordination des Ende 2016 eingeführten Projekts „Mobile Retter“ in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim übernommen. Er wurde zusammen mit seiner Tochter Jasmin, Einsatzsanitäterin und Ausbilderin bei den heimischen Maltesern, sowie drei Ehrenamtlichen der Malteser Papenburg zum Multiplikator qualifiziert und führte bereits erste Schulungen und Registrierungen durch.



Ehrenamtliche „Mobile Retter“ bringen medizinische bzw. rettungsdienstliche Vorkenntnisse mit und verfügen über berufliche oder ehrenamtliche Einsatzerfahrung, z.B. im Rettungsdienst, Krankentransport, Sanitätsdienst oder Katastrophenschutz. Die „Mobilen Retter“ werden wohnortnah bei Bewusstlosigkeit und Herz-Kreislauf-Problemen zur Unterstützung des Rettungsdienstes eingesetzt und können so die

oft kritische Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes und Rettungswagens überbrücken. Die Alarmierung ist an die Software der Rettungsleitstelle gekoppelt (s. Schaubild).

Nach der Ausbildung und Registrierung als Helfer werden diese per Handy-App über den Notfall in der Nähe informiert. Nimmt der „Mobile Retter“ den Auftrag an, erhält er weitere Daten, um den Notfallort lokalisieren und aufsuchen zu können.

„In den ersten Monaten haben wir bereits 500 Ehrenamtliche qualifizieren können und es gab 24 Alarmierungen. Angestrebt ist eine Flächendeckung mit rund 1.000 Ersthelfern“, berichtet Tomas Sanders. Das Projekt ist auch in den Landkreisen Leer und Osnabrück in Vorbereitung.



*Auch die stellvertretende Diözesanärztin und Kreisärztin für das Emsland Kirsten Becker aus Haselünne ließ sich ausbilden.
links: Hubert Sanders aus Papenburg,
rechts: Tomas Sanders*

Weitere Informationen: [Bericht ev1.tv](http://Bericht.ev1.tv) und [Homepage "Mobile Retter"](http://Homepage.MobileRetter)

Vorbereitung auf das Zeltlager



Die Planung für das Malteser Zeltlager 2017 hat begonnen und wir können es kaum erwarten, wieder einen tollen Sommer mit tollen Kindern zu erleben. Es findet diesmal vom 25. bis 29. Juni auf dem Jugendzeltplatz in Freren statt. Auch in diesem Jahr möchten wir euch ein unvergessliches Zeltlager mit vielen, neu gewonnenen Freunden ermöglichen.

Wir freuen uns auf euch!

Liebe Grüße, euer Zeltlagerteam!

Feldküchenteam im Dauereinsatz



Gleich drei Einsätze hatte unsere „Schnelleinsatzgruppe Verpflegung“ in den letzten Wochen zu bewältigen: Am 14. Januar wurden in Leer die Tagungsgäste des Feuerwehr Landesverband Niedersachsen Bezirksebene Weser-Ems versorgt. Am 30. Januar folgte ein gemeinsamer Katastrophenschutz-Dienstabend mit dem Deutschen Roten Kreuz, bei dem eine Unfallhilfsstelle und ein Betreuungsraum eingerichtet wurden. Am 11. Februar wurde für das Mittagessen bei einer Übung des Landkreises Leer zusammen mit den Bundeswehrreservisten gesorgt.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – GEORGMARIENHÜTTE

Realistische Notfalldarstellung



An zwei Terminen im Oktober und Dezember mit insgesamt 6 Stunden ließen sich 7 Helferinnen, darunter Einsatzsanitäterinnen, Rettungssanitäterinnen und eine Rettungsassistentin, von Katrin Schade-Rolf, Rettungssanitäterin vom DRK Dissen-Bad Rothenfelde, zeigen, wie Verletzungen und Wunden mit verschiedensten Hilfsmitteln präpariert und geschminkt werden. Die Gruppe kann nun zur Realistischen Notfalldarstellung bei eigenen Aus- und Fortbildungen sowie Übungen eingesetzt werden.

Auch die Feuerwehren, das Technische Hilfswerk und andere Hilfsorganisationen können das Team als Mimen buchen.

„Gerätewagen Licht“ bietet neue Einsatzmöglichkeiten



Die „Fachgruppe Beleuchtung“ verfügt über eine breite Palette an Leuchtmitteln zur großräumigen horizontalen und vertikalen Ausleuchtung von Flächen und Strecken. Sie dient der Sicherung von Rettungs- und Bergungsarbeiten sowie sonstiger Hilfsmaßnahmen. Zur Einsatzeinheit

gehören unter anderem der neue „Gerätewagen Licht“, eine sogenannte Lichtgiraffe und zwei beheiz- und beleuchtbare Einsatzzelte. Einen ersten Einsatz gab es beim Holi Farbrauschfestival.

Spende für „First Responder“



Durch die Adventskalenderaktion des Stadtmarketing Vereins wurden vor Weihnachten vier Vereine aus Georgsmarienhütte mit Spenden bedacht. 1.150 Euro erhielt die „First-Responder-Gruppe“ der Malteser. Der ehrenamtliche Dienst wird selbst finanziert und ist auf Spenden angewiesen. Wir danken den Firmen Pötter Klima, Markenstore, Gerland Hörgeräte und Orthopädie Kormeyer sowie der Stadt Georgsmarienhütte.

Horst Wiebrock, kom. Stadtbeauftragter (3.v.r.), und Michael Schulze, kom. Einheitsführer (2.v.r.), nahmen die Spende entgegen

Kindergeburtstag bei den Maltesern



Anfang Februar haben drei Helfer einen Geburtstagswunsch des kleinen Finn aus Osnabrück erfüllt. Der Fünfjährige kam mit seinen Freunden und einigen Eltern in die Dienststelle und ließ sich den ehrenamtlichen Einsatzalltag näher bringen. Nach der ausführlichen Besichtigung der zahlreichen Fahrzeuge, wurden in der Dienststelle mitgebrachte Geburtstagsleckereien verspeist. Die Malteser bieten seit

Anfang des Jahres ihre Räumlichkeiten für Kindergeburtstage an. Informationen und Buchungen unter info@malteser-gmhuette.de oder 0151/22936965

Unter neuer Leitung

Hagen-Gellenbeck. Auf der Ortsversammlung mit rund 40 aktiven Mitgliedern im vergangenen August wurde ein Generationswechsel vollzogen. Der Ortsbeauftragte Ulrich Bensmann übergab nach 25 Jahren sein Amt an Marc Ruthemeier, der sich seit 21 Jahren ehrenamtlich in der katholischen Hilfsorganisation engagiert.

Zuvor berichtete Ulrich Bensmann sowie einige Ressortleiter über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 in den vielfältigen sozialen Diensten. Insbesondere der Hausnotruf sei auf mehr als 140 Teilnehmer angewachsen. Nach Litauen wurden erneut zwei Hilfsgütertransporte auf den Weg gebracht. Bei Großveranstaltungen in Hagen und Bad Iburg wurden Sanitätsdienste geleistet. Durch die Anschaffung eines Material-LKW wurde der Fuhrpark für den Katastrophenschutz modernisiert. 48 Kinder waren in diesem Sommer wieder bei der beliebten Ferienspaßaktion „Abenteuer Helfen“ dabei. Zahlreiche Helfer engagierten sich beim Aufbau der Malteser-Flüchtlingsnotunterkünfte in Celle, Diepholz und Osnabrück.



Bei der Verabschiedung durch den stellvertretenden Diözesanleiter Diakon Harald Niermann würdigte dieser die enorme Leistung von Ulrich Bensmann. Verbunden mit einem aufrichtigen Dank, überreichte er die Ehrennadel in Gold mit Granat für über 50 Jahre Mitgliedschaft. Harald Niermann ernannte im Anschluss Marc Ruthemeier zum Ortsbeauftragten sowie Daniela und Jens Sommerau zu Stellvertretern. In seiner Ansprache ging Ruthemeier, der bereits in der Malteser Jugend aktiv war, auf die Verdienste von Ulrich Bensmann ein und versprach die Fortsetzung des verlässlichen Kurses seines Vorgängers.

Abschließend bedankte sich Werner Bensmann, von 1970 bis 1991 selbst Ortsbeauftragter, im Namen der Helferschaft mit einem Präsent. Martin Bensmann wurde als stellvertretender Ortsbeauftragter verabschiedet und mit einer Ehrennadel in Gold für seine langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Zusammen mit Ulrich Bensmann erhielt er außerdem eine Wochenendreise zur Malteser Kommende in Ehreshoven bei Köln geschenkt. Des Weiteren wurde Philipp Hütten zum Hygienebeauftragten ernannt.

Adventsbesuch des Diözesanjugendführungskreises



Diözesanjugendreferentin Jessica Sieker besuchte am 5. Dezember im Rahmen der traditionellen Vorweihnachtsvisiten des Diözesanjugendführungskreises die Adventsfeier der Kindergruppe in Hagen a.T.W.

Nach einer Fotoshow bei Kinderpunsch und Keksen, wurden die Werwölfe vom Gellenbecker Düsterwald gesucht. Zum Abschluss wurde ein neues Mitglied durch die Überreichung des Jugendhalstuchs in die Gruppe aufgenommen.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – HASELÜNNE

Kindgerechte Erste Hilfe mit Perspektive

Lehrte. In Anwesenheit von Bürgermeister Werner Schräer stellten die Malteser Haselünne Ende Oktober in der Grundschule Lehrte ihr Projekt „Abenteuer Helfen“ vor. Die Erste-Hilfe-Ausbildung für Kinder wird aus den Erträgen der Martinsmärkte 2014 und 2015 finanziert.



Sie stellten das „Abenteuer Helfen“ vor (v.l.): Werner Schräer, Schulleiterin Ingrid Gerlach, Birgit Ritter, Alfred von Gescher, die Diözesanleiterin Octavie van Lengerich, der Kreisbeauftragte Georg Henrichs, Reiner Strotmann und der Stadtbeauftragte aus Lingen Bernhard Alberts

„Dieser Pressetermin in Lehrte steht stellvertretend für alle Kindertagesstätten und Grundschulen im Stadtgebiet, die in den kommenden Monaten von den Maltesern besucht werden“, erläuterte Stadtbeauftragter Alfred von Gescher. Die Malteser hatten vor dem letzten Martinsmarkt 2015 in einem Gespräch mit dem Bürgermeister und dem ersten Stadtrat Reiner Strotmann vorgeschlagen, die Einnahmen für das Angebot „Abenteuer Helfen“ zu verwenden. So werde das Geld sinnvoll und sozial vor Ort eingesetzt.

„Unser Projekt über acht Unterrichtseinheiten beinhaltet kindgerechte Schritte zur Ersten Hilfe. Die Schüler lernen nicht nur das Kleben von Pflastern und Alarmieren des Rettungsdienstes. Sie werden in und außerhalb der Schule auch für Hilfsbereitschaft und für ein besseres soziales Miteinander sensibilisiert. Erfolgreiches Helfen stärkt darüber hinaus auch das Selbstbewusstsein“, betonte die gelernte Krankenschwester und Diplom-Sozialpädagogin Birgit Ritter von den Maltesern aus Lingen. Die Ausbilderin berichtete begeistert von der hohen Motivation der 25 Schüler der Klassen 1 und 2 nach den ersten Unterrichtsstunden am Morgen (Foto).



Von Gescher bedankte sich bei seinem urlaubsbedingt abwesenden Stellvertreter Klaus Scheve, der die Martinsmärkte mit großem Engagement organisiert habe, sowie bei der Stadt, dem Berentzen Hof, Vereinen und Sponsoren für die Unterstützung. „Mit den Erträgen können wir nun die Personal- und Sachkosten für die ersten Ausbildungen finanzieren.“

Bürgermeister Schräer bedankte sich für das vielfältige Engagement der Malteser und lobte das Angebot, in dem die Kinder schon früh eigene Erfahrungen sammeln und soziale Verantwortung übernehmen lernen könnten. „Ich sehe das als Dauerauftrag für die Malteser, damit alle neuen Kindergarten- und Grundschulkinder auch in den kommenden Jahren an die erste Hilfe herangeführt werden.“

Daran knüpfte Alfred von Gescher an: „Wir verstehen unser Projekt nicht nur als einmalige Aktion, sondern als Einstieg in weitere Malteser-Angebote.“ Einerseits gäbe es an weiterführenden Schulen den Schulsanitätsdienst. Andererseits solle im kommenden Jahr auch eine Kinder- und Jugendgruppe aufgebaut werden, in der die Erste Hilfe vertieft und vielfältige Angebote folgen würden, z. B. Zeltlager, Freizeiten und Sozialaktionen.

„Dann kann auch in Erwachsenendiensten geschnuppert werden. Dazu gehören der Sanitätsdienst bei Großveranstaltungen und der Katastrophenschutz. So wollen wir auch Nachwuchs für die ehrenamtliche Notfallvorsorge aufbauen.“ Für besonders Interessierte könne das sogar der Einstieg in den Beruf sein, z.B. als Notfallsanitäter im Rettungsdienst oder für ein medizinisches Studium. Im „Abenteuer Helfen“ stecken also auch Zukunftschancen.

3. Malteser Martinsmarkt

Veranstalter: Malteser Hilfsdienst e.V. Haselünne
Datum: 11./12. November 2017
Ort: Berentzen Hof
Angebote: ca. 35 Aussteller bieten Herbstliches, Dekoratives, Modisches, Kreatives, Handwerkliches, Künstlerisches, Herzhaftes, Süßes, Hochprozentiges und Musikalisches
Malteser: Kinderschminken, Erste Hilfe, Hüpfburg, Fahrzeuge, Technik, Infostand
Samstag, 16:30 Uhr: Martinsumzug durch die Innenstadt mit allen Kindertagesstätten

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – LINGEN

Malteser machen „Geeste mobil!“

Geeste/Lingen. Die Malteser im Bistum Osnabrück betreiben an mittlerweile 13 Standorten ihren „Mobilen Einkaufswagen“, einen ehrenamtlichen und dadurch kostenlosen Einkaufsfahrdienst für nicht mehr mobile Senioren. Durch die wöchentlichen Fahrten wird auch die Teilhabe am sozialen Leben gefördert. In Lingen gibt es das Angebot seit November 2015.



In Geeste wurde das Projekt „Geeste mobil!“ getauft und in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur nach einer Bürgerbefragung um Fahrten zu Ärzten, Gesundheitsangeboten und Freizeitaktivitäten erweitert. Ab November wurde im Rathaus mit einem Zuschuss des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems eine hauptamtliche Koordinierungsstelle eingerichtet.



Übergabe des Fördermittelbescheids durch den Landesbeauftragten Franz-Josef Sickelmann (4.v.l.) an den Stadtbeauftragten Bernhard Alberts (l.), Dienststellenleiter Norbert Hoffschroer (5.v.l.), Diözesanleiterin Octavie van Lengerich (7.v.l.) und den Kreisbeauftragten Georg Henrichs (2.v.r.) am 26. Oktober vor dem Rathaus Geeste



Die ersten Fahrten starteten im Dezember. Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer mit PKW-Führerschein sowie Begleitpersonen werden weiterhin gesucht.

Telefon: 05937 69-183 (Di + Do 09:00-13:00 Uhr)

E-Mail: Britta.Glasker@malteser.org

Koordinatorin: Britta Glasker

Nikolausaktionen: Spielen für den guten Zweck

Im Dezember besuchten Jugendliche aus Lingen im Rahmen ihrer traditionellen Nikolausaktion das Kursana Domizil und richteten einen Spielenachmittag aus. „Die Nikolausaktionen der Malteser, die bundesweit an über 100 Standorten bereits zum 20. Mal stattfanden, sollen den Fokus weg vom Kommerziellen der Weihnachtszeit wieder hin zum Freude bringen durch ein gemeinsames Miteinander lenken. Dazu werden besonders kranke, behinderte und einsame Menschen besucht“, erläutert Sina Tiemann, Gruppenleiterin in Lingen und Mitglied des Diözesanjugendführungskreises.



Bei „Mensch ärgere dich nicht!“ und Domino entstanden interessante Gespräche. „Es war schön zu sehen, wie gut die Kinder sich mit den Senioren verstanden haben. Für beide Seiten eine tolle Erfahrung und gute Abwechslung“, so Sina Tiemann. Eine Wiederholung wurde direkt ins Auge gefasst. Nikolaus von Myra wurde 280 nach Christus in Patara in der Nähe von Antalya/Türkei geboren. Er gilt als Nothelfer und ist Schutzpatron der Kinder, Schüler und Schiffsleute.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – MELLE-GESMOLD

Vortrag zum Erbrecht

Gesmold. Nicht nur aufgrund der demographischen Entwicklung informieren sich immer mehr Menschen frühzeitig über die Möglichkeiten der Testamentsgestaltung. Dazu hatten die Malteser Gesmold am 1. September Vereins- und Gemeindemitglieder in das Gemeindehaus von St. Petrus eingeladen.



Ortsbeauftragter Andreas Ertelt begrüßte 35 Besucher zum kostenlosen Vortrag „Was geschieht mit meinem Erbe“ des Osnabrücker Notars und Fachanwalts Dr. Eckhard Höckelmann (Foto). Ertelt bedankte sich besonders bei den anwesenden Fördermitgliedern und stellte auch die ehrenamtlichen Dienste der heimischen Malteser vor.

Dr. Höckelmann erläuterte anhand zahlreicher Praxisbeispiele anschaulich die Grundzüge des deutschen Erbrechts, darunter die gesetzliche Erbfolge, Vermächtnisse, Schenkungen, Pflichtteile, Erbschaftssteuer und Testamentsformen. Dabei ging er auf viele persönliche Fragen ein und warb für ein rechtzeitiges Kümmern und eindeutige Regelungen: „Dies hilft nicht nur ihnen, sondern auch ihren Angehörigen, die Nachlassangelegenheiten nach ihren Wünschen zu regeln und Streitigkeiten zu vermeiden.“ Das gelte auch für die Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Dazu werden die Malteser im Herbst 2017 zu einem Folgevortrag einladen. Abschließend erhielten alle Gäste den von vielen Medien empfohlenen Malteser-Ratgeber zur Testamentsgestaltung. Er ist kostenlos in der Diözesangeschäftsstelle Osnabrück erhältlich: **0541/95745-0**

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – NORDHORN

Ortsversammlung mit Ehrungen

Nordhorn. Am 29. November fand die Jahreshauptversammlung mit über 30 Mitgliedern im Malteser-Haus statt. Nach einem Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr mit vielfältigen Diensten und Projekten im Jugend- und Erwachsenenverband, wurden Wahlen in die Orts- und Diözesangremien durchgeführt.



Für sein vorbildliches ehrenamtliches Engagement, unter anderem als derzeitiger kommissarischer Stadtbeauftragter, wurde Michael Kuipers von der stellvertretenden Diözesanleiterin Maria Freifrau von Boeselager mit der Verdienstauszeichnung des Malteser Hilfsdienstes in bronze geehrt.

Erste Hilfe in der Stofftierklinik

In der „Stofftierklinik“ des Tierparks Nordhorn konnten die Kinder am 3. September ihre Stofftiere von Tierärzten behandeln lassen. Egal ob gebrochene Arme, Bauchweh, Husten, Schnupfen oder Heiserkeit. Vor der „Klinik“ hatten sich verschiedene Hilfsorganisationen, darunter der Jugend- und Erwachsenenverband der Malteser mit ihren Fahrzeugen, aufgestellt.



Bei den Maltesern konnte man unter anderem Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen, z.B. die Wiederbelebung üben, Verbände anlegen lassen und Einsatzfahrzeuge inspizieren. Außerdem gab es Auskünfte über ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten in den vielfältigen sozialen Diensten.

Jugendblaulichter stellen sich vor

Am 8. Januar bekamen die Jugendorganisationen des Malteser Hilfsdienstes, der DLRG, des Deutschen Roten Kreuzes, des Technischen Hilfswerkes und der Feuerwehr die Möglichkeit, Ihre Arbeit beim Neujahrsempfang der Stadt Nordhorn der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Anwesend waren Landrat Friedrich Kethorn, Bürgermeister Thomas Berling und interessierte Bürger aus dem Landkreis Grafschaft Bentheim. Mit Unterstützung von Helfern aus der aktiven Bereitschaft präsentierten die Malteser Ihre Arbeit. Die Mitglieder der Malteser Jugend wurden in aushängenden Steckbriefen vorgestellt. An Generatoren und „Patienten“ konnten die Jugendlichen Ihr Können zeigen. Das große Interesse der Bevölkerung hat alle noch einmal zusätzlich motiviert. Wir freuen Uns schon auf die nächste Möglichkeit, unsere Arbeit vorzustellen.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – OSNABRÜCK

Fit für die Pflege

Anfang Januar beendeten 12 Frauen und ein Mann ihre Ausbildung zur Schwesternhelferin bzw. zum Pflegediensthelfer bei den Maltesern in Osnabrück. Damit verfügen sie über die die Basisqualifikation für eine berufliche Tätigkeit in der Pflege. Für viele hat sich auf dem stark nachfragenden Arbeitsmarkt eine erste oder neue berufliche Perspektive eröffnet.



„Wir hatten wieder hoch motivierte Teilnehmer“, lobte Pflegedozentin Mechthild Martin-Borrink ihre Absolventen. Anschließend übereichte die Diözesanoberin Maria Freifrau von Boeselager (l.) die Zertifikate. Positiv fiel auch das Fazit der Ausgebildeten nach 120 Stunden Theorie und 108 Stunden Praktikum in der ambulanten oder stationären Pflege aus: „Wir sind in den Einrichtungen und Pflegediensten sehr gut aufgenommen und kollegial unterstützt worden!“ Einige wurden direkt in eine Teilzeitbeschäftigung übernommen, Beschäftigte konnten durch diese Fortbildung ihren Einsatzbereich bei besserer Entlohnung erweitern und für andere gelang der berufliche Wiedereinstieg nach der Kinderzeit.

Die nächsten Lehrgänge sind dem Ausbildungsprogramm zu entnehmen, das kostenlos in jeder Geschäftsstelle erhältlich ist. Sie sind auch für pflegende Angehörige im privaten Umfeld zu empfehlen ist. Durch die Zertifizierung ist eine Förderung über die VHS (Prämiengutschein) oder Agentur für Arbeit (Bildungsgutschein) möglich.

Alle Angebote: www.malteser-kurse.de

„Oktoberfest auf Rädern“

Ob deftige Schweinshaxen, halbe Grillhändel, Nürnberger Würstchen oder ein Topfen-Auflauf. Für typisch bayerische Spezialitäten braucht man im vergangenen Herbst kein Oktoberfest besuchen. Die Malteser in der Stadt und im Südkreis Osnabrück boten ein „Oktoberfest auf Rädern“ an. Diese Idee führte sogar zu einer spontanen Modenschau.

„Nach 12 Jahren Kooperation mit dem Franziskus-Hospital wollten wir nach neuen Ideen suchen, auf unsere saisonalen Angebote im Menüservice aufmerksam zu machen. Da kamen unserer Mitarbeiter auf die Idee, die bayerischen Speisen auch bayerisch zu präsentieren“, berichteten der Produktverantwortliche für den Bezirk Osnabrück Frank Stork und Hospital-Küchenchef Martin Odoy begeistert.



v.r.: Martin Odoy, Frank Stork und die kreativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Menüservice

Gesagt getan: Es wurde nicht nur eine Präsentation in Lederhosen und Dirndl organisiert, sondern auch das Aktionsmotto „Oktoberfest auf Rädern“ erfunden. Die zehn Fahrerinnen und Fahrer freuten sich über die außergewöhnlichen „Festfahrten“, wie immer mit täglich wechselnden Angeboten, auch für Vegetarier und Diabetiker. Dazu gab es kleine bayrische Überraschungen.

Nicht nur das bayerische Menü kann auch für eine befristete Zeit oder tageweise geordert werden, z. B. bei Krankheit oder falls Angehörige urlaubsbedingt ausfallen. „Neben Älteren, Kranken und Menschen mit Behinderungen nehmen auch immer mehr Singles unsere Angebote wahr, einfach weil es bequem und lecker ist“, so Stork. Die Aktion lief vom 26. September bis 2. Oktober. Information und Bestellung: 0541 505220

Freiwilligendienste mit Perspektive

Osnabrück. Die seit 2011 angebotenen Freiwilligendienste haben sich auch bei den Maltesern in Osnabrück etabliert. Für die 6. Generation werden im Sommer wieder Bewerber für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) gesucht.

Die Malteser bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Sanitätsdienst, Hausnotruf, Menüservice, Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen sowie in der Ersten-Hilfe-Ausbildung. Einsteigen können FSJler ab 18 Jahren mit PKW-Führerschein. „Junge Menschen können sich so beruflich orientieren. Das FSJ bzw. der BFD werden auch als Wartesemester für ein Studium anerkannt“, berichtet Frank Stork, stellvertretender Dienststellenleiter.



Die FSJler und BFDler des Jahrgangs 2016/2017

Jahresbilanz der Malteser Migranten Medizin Auch in der Flüchtlingshilfe aktiv



Seit 2008 leistet das ehrenamtliche Ärzteteam der Malteser Migranten Medizin (MMM) Osnabrück medizinische Nothilfe für Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus oder ohne Krankenversicherung. 2016 kam ein Einsatz in der Flüchtlingshilfe hinzu, berichten die Malteser in ihrem Jahresbericht 2016.

Die sechs MMM-Ärzte behandelten im vergangenen Jahr anonym allgemeinmedizinisch, internistisch und kinderärztlich 59 Patienten, vorwiegend aus Mittel- und Osteuropa, Afrika und Asien. Unter anderem wurde 19 Schwangerschaften begleitet. „Wir konnten weiter auf die sehr gute Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden, Apotheken, Fachärzten und Krankenhäusern bauen“, zog Teamsprecher Dr. Horst Butke (Foto) eine positive Bilanz.

Eine zusätzliche Aufgabe fand sich in der Flüchtlingshilfe: In den Malteser-Notunterkünften in Diepholz und Osnabrück übernahm das Team spontan die Aufnahmeuntersuchungen und bot später wöchentliche Sprechstunden an, für die aus dem Kollegenkreis fünf weitere ehrenamtliche Ärzte gewonnen werden konnten.

„Bei unseren 55 Einsätzen haben wir vor allem Eltern mit Kindern und junge Männer versorgt. Trotz der Sprachbarrieren gab es keine Probleme. Alle Patienten waren sehr freundlich und dankbar. Die größte Herausforderung für uns Ärzte war die Diagnose von Hauterkrankungen bei unseren dunkelhäutigen Gästen. Da müssen wir uns wohl einmal fortbilden“, blickte Teamsprecherin Dr. Sigrid Pees-Ulsmann launig zurück.

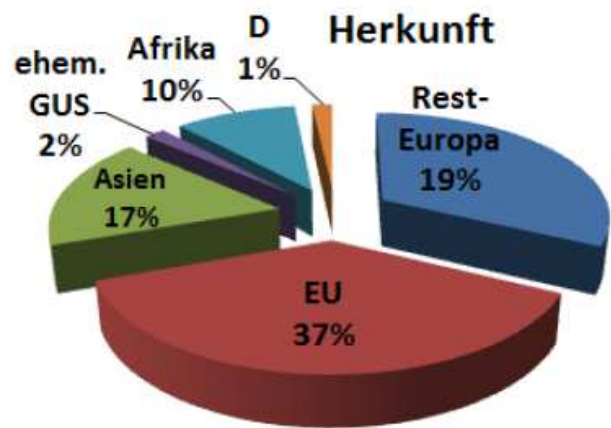
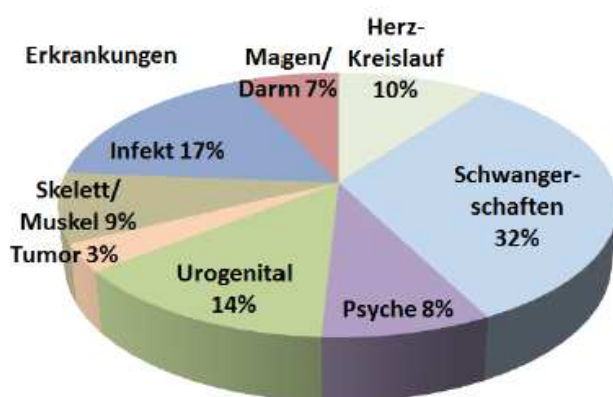
Malteser Hilfsdienst e.V.



Sprechstunde
dienstags
10 - 12 Uhr

Malteser Migranten Medizin Osnabrück

Jahresbericht 2016



Was uns 2016 wichtig war:

- | Vorstellung unserer MMM-Arbeit im Fachmagazin „Der Hausarzt“ 05/2016
- | Auszeichnung von Dr. Sigrid Pees-Ulsmann mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland
- | Zusätzlich wöchentliche Sprechstunden für Flüchtlinge in unseren Notunterkünften in Diepholz und Osnabrück
- | Gewinnung von fünf ehrenamtlichen Ärzten für die Flüchtlingshilfe
- | Unterstützung eines Krankenhauses in Malawi, dem Hilfsprojekt unserer Projektbeauftragten Catherine Flohr

Wir danken für die Unterstützung durch unserer Mitglieder, Spender und Kooperationspartner.



Die Malteser bitten die Bevölkerung darum, derart bedürftige Menschen zu vermitteln.
Die Sprechstunde ist dienstags von 10 bis 12 Uhr in der Detmarstraße 6-8 (5. Etage).
Telefon: 0541 326-4779 oder 0541 50522-0 (außerhalb der Sprechstunde)

Defibrillator ergänzt Schulsanitätsdienst

Die Thomas-Morus-Schule in Osnabrück-Haste verfügt nun auch über einen Defibrillator. Das lebensrettende Gerät wurde von den Maltesern Osnabrück eingeführt. Sie betreiben mit Unterstützung mehrerer engagierter Lehrer an der Oberschule seit einigen Jahren auch den Schulsanitätsdienst. Ausbilderin Maria Richter sieht den Defibrillator als wichtiges ergänzendes Hilfsmittel für Schüler, Lehrer und Mitarbeiter. Über eine Notfalltafel wird auch außen auf das öffentlich zugängliche Gerät in der Aula hingewiesen.

Termine „Mobiler Einkaufswagen“ 1. Quartal 2017



Damit der normale Alltag auch im Alter wieder zum Erlebnis wird, bieten die Malteser Osnabrück in Kooperation mit dem Seniorenbüro, der evangelisch-lutherischen Petrusgemeinde und der katholischen Pfarreiengemeinschaft St. Antonius/Maria-Hilfe der Christen sowie der Margaretenkirche in Voxtrup für die evangelisch-lutherischen Südstadtgemeinden seit September 2015 einen kostenlosen „Mobilen Einkaufswagen“ für die Stadtteile Gretesch-Lüstringen-Darum und Voxtrup an.

Nicht mehr mobile Senioren, die keine Hilfe von Angehörigen erhalten können, werden von einem Fahrer und einer Begleitperson mit einem Fahrzeug, das auch Rollstühle oder Gehhilfen mitführen kann, von zu Hause abgeholt, zu örtlichen Supermärkten gefahren und beim Einkaufen unterstützt. Anschließend bleibt Zeit zum Klönen im Café. Die 14-tägigen Fahrten dauern von 14:15 bis 18 Uhr, in Voxtrup dienstags ab dem 10. Januar, in Gretesch-Lüstringen-Darum mittwochs ab dem 18. Januar. Anmeldung bei Gemeindereferent Dirk Schnieber: 0176 26006807

[Faltblatt mit Terminen](#)

Personalien

Hohe Auszeichnung für Dr. Sigrid Pees-Ulsmann



Am 30. Januar 2016 wurde Dr. Sigrid Pees-Ulsmann, unter anderem für ihr ehrenamtliches Engagement als Gründungsmitglied der Malteser Migranten Medizin Osnabrück seit 2008, mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgte durch Oberbürgermeister Wolfgang Griesert im Friedenssaal des historischen Rathauses zu Osnabrück. Die Laudatio vor rund 50 Familienmitglieder und Ehrengästen hielt Bürgermeisterin Karin Jabs-Kiesler.

Sie erläuterte zunächst die Herkunft des Verdienstordens, der 1951 zur Motivation und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements beim Wiederaufbau Deutschlands nach dem Krieg eingeführt wurde. „Sie haben sich durch ihr vielfältiges medizinisches und soziales Engagement diese Auszeichnung in dieser Tradition und Bedeutung mehr als verdient“, fasste Jabs-Kiesler die Verdienste der Geehrten zusammen. Eine Auswahl: Über 40 Jahre Kirchenvorstandstätigkeit, Gründungsmitglied des Fördervereins für die Palliativmedizin am Klinikum Osnabrück, Aufbau eines Hilfsprojekts für demenziell Erkrankte, Engagement beim Katholikentag 2008 in Osnabrück und ein stetiger Einsatz für die Ökumene.

Nach 35 Jahren beruflicher Hausarztstätigkeit, kam 2008 das ehrenamtliche Engagement in der [Malteser Migranten Medizin \(MMM\) Osnabrück](#) für Menschen ohne Krankenversicherung und ohne gültigen Aufenthaltsstatus hinzu. Zusammen mit Dr. Horst Butke ist Dr. Pees-Ulsmann seit 2013 Teamsprecherin des Malteser-Projekts mit sechs Ärzten, zwei Krankenschwestern und einer Verwaltungskraft (Weiteres zur MMM: s. Jahresbericht oben).

Für ihr Pflichtbewusstsein, ihre Hilfsbereitschaft und ihren Gerechtigkeitsinn in all diesen Aufgaben überreichte Oberbürgermeister Wolfgang Griesert anschließend feierlich die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



Die Dankrede; rechts Karin Jabs-Kiesler und Wolfgang Griesert

In Ihrer Rede dankte Sigrid Pees-Ulsmann anschließend zunächst ihrer Familie für das große Verständnis, das neben medizinischen Notfällen in der Praxis sicher auch für das umfangreiche Ehrenamt oft nicht leicht aufzubringen gewesen sei. Abschließend bezog Sigrid Pees-Ulsmann ihre Auszeichnung auf die Intention des Verdienstordens. Hierzu möchte sie durch ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten einen Beitrag leisten. Ganz im Sinne eines afrikanischen Sprichworts: „Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, dann werden sie das Gesicht der Welt verändern!“

40 Jahre aktive Mitgliedschaft



Anlässlich der 164. Wallfahrt von Osnabrück nach Telgte am 9. Juli 2016 wurde Norbert Mönter aus Osnabrück durch den stellvertretenden Stadtbeauftragten Maximilian Gehrmeyer (r.) und Sanitätsdienstleiter Frank Stork (l.) für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft im Malteser-Stadtverband Osnabrück ausgezeichnet. Mönter engagierte sich auch diesmal ehrenamtlich im Sanitätsdienst bei der mit über 10.000 Fuß- und 200 Fahrradpilgern größten deutschen Wallfahrt.

MMM-Arzt Dr. Werner Schmitz verstorben

Nach langer schwerer Krankheit ist Mitte Februar Dr. Werner Schmitz, Gründungsmitglied und ehrenamtlich tätiger Arzt der Malteser Migranten Medizin (MMM) Osnabrück verstorben. Er trug wesentlich dazu bei, die medizinische Nothilfe für Menschen ohne Krankenversicherung und ohne gültigen Aufenthaltsstatus in Osnabrück aufzubauen. Bei einer der ersten begleiteten Geburten trug er stolz das Neugeborene in seinen Armen.



„In den vergangenen Jahren haben wir Dr. Schmitz als sehr einfühlsamen und hilfsbereiten Menschen kennen- und schätzen gelernt. Auch während seiner Krankheit hat er weiterhin Kontakt zum Team gehalten und sich für unsere Aktivitäten interessiert“, so die Projektleitung. Die Malteser beten für ihn, seine Hinterbliebenen und alle Trauernden.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – PAPENBURG

24. Weihnachtsbaum-Sammelaktion



Nach dem Drei-Königs-Tag konnten die Bewohner Papenburgs und Ashendorfs auch 2017 wieder die Sammelaktion der Malteser in Anspruch nehmen und mit einer kleinen Spende Gutes tun. Die Malteser kümmerten sich um die fachgerechte Entsorgung. Gemäß dem Motto „weil Nähe zählt!“ kam der Erlös wieder den ehrenamtlichen Diensten, z. B. dem „Mobilen Einkaufswagen“, der Schnelleinsatzgruppe, dem Besuchsdienst oder Mittagstreff für Senioren zu Gute.

Ortsversammlung mit Rückblick auf die Flüchtlingshilfe

Zur Jahreshauptversammlung des Malteser Hilfsdienstes in Papenburg e.V. am 4. November 2016 wurden auch Diözesanleiterin Octavie van Lengerich und Diözesanoberin Maria Freifrau von Boeselager begrüßt. Nach einem geistlichen Impuls folgte die Einladung zum Buffet. Anschließend wurde der Tätigkeitsbericht 2015 vorgetragen. Nach einem Film über die Flüchtlingsunterkunft in Sögel bedankte sich der Vorsitzende Michael Korden besonders für das ehrenamtliche Engagement seiner Helferschaft in der Flüchtlingshilfe.



Einige Helfer wurden durch Octavie van Lengerich (r.) für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Neuer Rettungswagenstandort in Aschendorf

Aschendorf. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde am 19. Oktober 2016 der neue Rettungswagenstandort der Malteser Papenburg in Aschendorf eingeweiht. Damit wird die Notfallversorgung der Bevölkerung im ländlichen Bereich dauerhaft verbessert.



Rund 80 Gratulanten besichtigten die neuen Räumlichkeiten im Gewerbegebiet Rheder Straße. Malteser-Diözesanleiterin Octavie van Lengerich begrüßte Vertreter des Landkreises, der Stadt, Feuerwehr und Polizei, des THW, anderer Hilfsorganisationen sowie benachbarter Malteser-Standorte, darunter ihren Amtsvorgänger Dr. Walter Remmers aus Papenburg.

Der katholische Pfarrer Frank Rosemann und der evangelische Pastor Ralf Maenel segneten zu Beginn Mitarbeiter, Fahrzeug und Gebäude. Mit dem Gleichnis vom „Barmherzigen Samariter“ nahmen sie Bezug auf den ersten biblischen „Rettungsdienst“. Damals wie heute gehe es darum, in Notlagen Hilfe mit Herz zu leisten.

In Ihrer Festrede bezeichnete Octavie van Lengerich den Rettungsdienst als professionelle Säule der Malteserarbeit, die sich durch ein vorbildliches Qualitätsmanagement mit Maßnahmen zur Prävention und Einsatznachsorge auszeichne. Im Zusammenspiel mit dem neuen Gebäude, das neben der Fahrzeuggarage über Ruhe-, Aufenthalts-, Sanitär- und Büroräume verfügt, ergäben sich attraktive Arbeitsbedingungen für das im Schichtbetrieb arbeitende neunköpfige Rettungsdienstpersonal. Diesem sowie dem Rettungsdienstleiter Heinz Bröring und seinem Stellvertreter Thomas Eilers wünschte sie stets einen guten Schutzengel auf allen Einsatzfahrten.

Anschließend bedankte sie sich bei den Eigentümern des Gebäudes, den Familien Schämman und Klahren, für die bedarfsgerechte Gestaltung der Räumlichkeiten. Der Landkreis Emsland hatte die Malteser Papenburg im Frühsommer 2014 beauftragt, in Aschendorf kurzfristig einen Rettungswagenstandort zu eröffnen, um die Bevölkerung in Richtung niederländischer Grenze schneller rettungsdienstlich versorgen zu können.

Aufgrund privater Kontakte eines Rettungsdienstmitarbeiters kam die Zusammenarbeit mit Dirk Schämman, Geschäftsführer des Modehauses Klahren, zustande. Dieser stellte zwischenzeitlich eine Lagerhalle des Modehauses zur Verfügung. Schon nach kurzer Zeit war klar, dass der Standort optimal gewählt war. Die angemieteten Räume entsprachen jedoch langfristig nicht den sicherheitstechnischen Anforderungen an eine Rettungswache.



„Dies war mir bekannt und so machte ich den Maltesern das Angebot, bessere Wachräume in einem neuen Gebäude einzurichten und anzumieten. Schließlich hatte ich bereits positive Erfahrungen gemacht: Frauen im Kaufrausch hatten es vom Modehaus nicht weit bis zur Rettungswache“, erläuterte Schämman (l.) launig den Werdegang der Bauplanung. Danach übergab er zusammen mit Bauplaner Osteresch (r.) einen symbolischen Schlüssel an Heinz Bröring.

Ortsbürgermeister Friedhelm Führs bedankte sich auch im Namen von Papenburgs Bürgermeister Jan Peter Bechtluft und aller Bürger für die neue Sicherheit: „...weil Nähe zählt.“, der Leitspruch der Malteser, sei gerade für die wachsende, aber auch älter werdende Bevölkerung in Aschendorf und im ländlichen Raum ein wichtiger Aspekt im Rettungsdienst.

Glückwünsche von Landrat Reinhard Winter überbrachte Fachdezernent Marc-André Burgdorf vom Landkreis Emsland. Er erläuterte den Standort Aschendorf als Teil des neuen Rettungsdienstbedarfsplans. Durch zunehmende Einsätze in den vergangenen Jahren habe der Landkreis nun über 50 Personalstellen aufgestockt. Er lobte in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit unter den Hilfsorganisationen, die sich auch in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe bewährt habe.

Der Bedarf in Aschendorf hat sich im Regelbetrieb bestätigt: 2015 rückte der Rettungswagen zu 1.486 Einsätzen aus. Neben Aschendorf betreiben die Malteser weitere Rettungswachen in Papenburg (1 Rettungswagen, 1 Notarzteinsetzfahrzeug, 2 Krankentransportwagen), Esterwegen (1 Rettungswagen) und Kluse (2 Rettungswagen). Insgesamt gab es im letzten Jahr an allen Standorten 11.525 Einsätze. Dabei wurden 345.000 Kilometer zurückgelegt. Im Rettungsdienst sind 78 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter beschäftigt.

„Und für Nachwuchs wird auch gesorgt“, freute sich Octavie van Lengerich abschließend über ein ehrenamtliches Projekt in Aschendorf: Im November beendeten die ersten Schüler der Heinrich-Middendorf-Oberschule ihre Ausbildung im Schulsanitätsdienst. Ausbilder war Tomas Sanders von den Maltesern Bockhorst/Rhauderfehn (1.)



[Radio-Bericht Ems-Vechte-Welle](#)

„Mobiler Einkaufswagen“ gestartet



In Zusammenarbeit mit der Stadt Papenburg und nach der Akquisition ausreichend vieler Fahrer und Begleitpersonen seit Oktober starteten im Januar die ersten Touren des „Mobilen Einkaufswagens“ in Papenburg. Die Ehrenamtlichen erhielten eine Einweisung auf das bereits vorhandene Fahrzeug, den Umgang mit Rollstühlen und ein abgestimmtes Erste-Hilfe-Training. Anfang Februar gab es bereits einen ersten positiven Zwischenbericht nach dem Besuch der Ems-Zeitung:

„Es ist so schön, dass an uns Alte gedacht wird, dass wir uns treffen und gemeinsam einkaufen können“, bringt Margarethe Humkamp die heitere Stimmung an diesem Dienstagvormittag auf den Punkt. Margarethe Humkamp sitzt gemeinsam mit vier weiteren Senioren und drei ehrenamtlichen Betreuern des Malteser Hilfsdienstes im Café des Combi-Marktes in der Kirchstraße. Vor ihr steht ein Milchkaffee, und sie blickt beseelt in die Runde, obgleich sie einen gelben Button mit drei schwarzen Punkten an ihrem Schal angebracht hat. Humkamp ist blind.



In Ruhe stöbern und endlich wieder selbst bestimmt einkaufen

Das spielt an diesem Vormittag aber keine Rolle. Sie ist gemeinsam mit den vier weiteren älteren Damen und Herren mit dem „Mobilen Einkaufswagen“ der Malteser und der Stadt Papenburg unterwegs. Die Einkäufe sind in den Taschen der Senioren verstaubt und stehen unter und neben dem großen Cafeteria-Tisch, an dem es sich alle bequem gemacht haben.



„Nach dem anstrengenden Einkaufen haben wir uns eine Pause auch wirklich verdient“, scherzt Katharina Schepers. Sie sitzt direkt neben Humkamp. Angeboten wird der Dienst seit guten einem Monat von den Maltesern und der Stadt. Mit Leben gefüllt wird das Programm durch Ehrenamtliche wie das Ehepaar Georg und Monika Clever oder Hannelore Sellere. Die drei begleiten die fünf Senioren an diesem Vormittag.

„Die Senioren können sich bei den Maltesern melden. Wir holen sie dann entweder am Dienstag- oder Mittwochvormittag ab und fahren zum Einkaufen in die Geschäfte, die uns genannt werden“, erklärt Georg Clever. Er ist der Fahrer des großen Malteser-Bullis, eines neuen Ford Transit, in dem insgesamt neun Personen Platz finden können. „Das macht uns wirklich großen Spaß. Wie man sehen kann, ist die Stimmung ausgelassen. Hier mitzuhelfen, ist wirklich eine Bereicherung.“ Dafür erntet Clever zustimmendes Kopfnicken aus der Runde.

Bereits um kurz vor 9 Uhr waren die drei Ehrenamtlichen mit dem Bulli vom Hof der Malteser in der Flachsmeerstraße gefahren. Am Burlageweg, am Scheideschloot und in der Dechant-Schulte-Straße haben sie dann die fünf Senioren abgeholt und sind zum Supermarkt gefahren. „Heute stand nur der Combi-Markt auf dem Programm. Aber an manchen Tagen besuchen wir auch mehrere Geschäfte“, erklärt Clever.



Währenddessen herrscht am Café-Tisch Aufbruchsstimmung. Humkamp, Kampeling und ihre Mitfahrer greifen zu den Taschen. Monika Clever und Hannelore Sellere helfen den älteren Damen und Herren beim Tragen der Einkäufe, Georg Clever ist schon vorgegangen, um den Malteser-Bulli vor den Eingang zu fahren. „Dann brauchen wir nicht so weit zu laufen“, sagt Clever. Während die Senioren also ihre Einkäufe im Bulli verstauen und sich auf den Sitzbänken anschnallen, werden die ehrenamtlichen Helfer von zwei Damen vor dem Supermarkt angesprochen. „Wir wurden nach Flyern für den Einkaufsfahrdienst gefragt“, sagt Georg Clever. „Wir haben die beiden Damen an die Malteser-Geschäftsstelle verwiesen. Dort gibt es genug. Dann steigt er vorne in den Ford Transit ein und fährt vom Parkplatz. Aus dem Wageninneren hört man noch heiteres Lachen. Zu Hause angekommen, werden die Einkäufe bei Bedarf bis ins Haus getragen (Foto).

Bericht und Fotos: Jan-Hendrik Kuntze, Ems-Zeitung

[Film Friesischer Rundfunk](#)

[Interview](#)

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – SÖGEL/HÜMMLING

Positive Jahresbilanz auf Ortsversammlung



Esterwegen. Auf der Ortsversammlung am 9. Januar in Esterwegen lobte Ortsseelsorger Pfarrer Bernhard Horstmann (l.) das soziale Engagement der Ehrenamtlichen im Besuchsdienst, „Mobilen Einkaufswagen“ und Sozialen Kaufhaus. Dienststellenleiterin Rita Hagenhoff zog für den hauptamtlichen Hausnotruf, Menüservice und Fahrdienst eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2016.

Der Abend begann mit beeindruckende Bildern und Berichten aus der Flüchtlingshilfe, Ferienpassaktionen und der Fußwallfahrt auf dem Hümmling für die Malawi-Hilfe.

Dienststellenleiterin Rita Hagenhoff (2.v.r.) informierte über die hauptamtlichen Dienste: Der Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen, der Menüservice und Hausnotruf haben sich im Berichtsjahr 2016 weiterhin gut entwickelt haben. Es gab über 1.000 Individualtransporte. Im Menüservice wurden auf dem gesamten Hümmling fast 20.000 heiße Gerichte an Senioren verteilt. Im gesamten Emsland sind mehr als 2.000 Menschen mit einem Hausnotrufsystem der Malteser versorgt. Über 2.000 Ersthelfer ließen sich bei den Maltesern ausbilden. An 25 Schulen und Kindergärten wurde das „Abenteuer Helfen“ für Kinder unterrichtet.

Diözesanleiterin Octavie van Lengerich (r.) und Diözesanoberin Maria Freifrau von Boeselager zeigten sich beeindruckt vom haupt- und ehrenamtlichen Engagement. Van Lengerich übernahm anschließend die Ernennung der neuen Ausbilderinnen Helga Hermühlen, Thea Schröer und Mechthild Ottens. Aus ihren Händen erhielten für 15 Jahre Mitgliedschaft Anni Langen und für 25-jährige Mitgliedschaft Klaus-Dieter Schmits Urkunden nebst Verdienstnadel. Besonders geehrt wurde Hermann Geers (4.v.l.) für 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit. Die Diözesanleitung bedankte sich für seinen Einsatz und Wirken als langjähriger Ortsbeauftragter. „Hermann Geers ist ein wesentlicher Baustein der Malteser auf dem Hümmling.“ Ein Dank galt auch Anne Heyen für ihr Engagement im Sanitätsdienst und für langjährige Vorstandsarbeit.

Malteser unterstützten Schulprojekt für bedürftige Kinder

Sögel/Osnabrück. Schüler der 12. Klasse des Hümmling-Gymnasiums hatten im Rahmen ihres Sozialen Seminars die Aktion „Von Schülern für Kinder“ ins Leben gerufen, um Bedürftigen anlässlich des Weihnachtsfestes 2016 eine Freude zu bereiten.



Foto: Marina Heller, Ems-Zeitung

Der Kurs startete einen Spendenaufruf. In kurzer Zeit kamen 213 Geschenkpakete mit gut erhaltener Kleidung und Spielzeug für verschiedene Alterskategorien zusammen. Bei einem Übergabetermin am 8. Dezember wurden neben der „Tafel“ die Malteser Sögel über ihre Kleiderkammer mit der Verteilung an die bedürftigen Familien beauftragt. Rund 50 verbliebene Päckchen wurden am 13. Dezember an die Malteser-Notunterkunft „Haus Johannes“ (s. Seite 15).

Pilgern für Malawi



Malawi/Sögel. Das seit über einem Jahr in Malawi engagierte Ehepaar Flohr aus Osna-brück war am 4. Januar zu Gast in der Diöze-sangeschäftsstelle (s. Seite 10). Die Malteser übergaben mehrere Spenden, darunter 1.000 Euro Ertrag von der Malteser-Wallfahrt auf dem Hümmlinger Pilgerweg. Dienststellenlei-terin Rita Hagenhoff (2.v.r.) und der stellver-tretende Ortsbeauftragte Hermann Schmitz (l.) aus überreichten die Spende und sicherten zu, dass die nächste Wallfahrt am 6. August 2017 erneut für Malawi organisiert wird.

Das Geld ist für die Geburtshilfe und Gynäkologie im St. Gabriels's Hospital, ein 250-Betten-Distriktkrankenhaus im malawianischen Namitete, bestimmt. Jährlich werden dort über 4.000 Geburten begleitet.

„Mobiler Einkaufswagen“ jetzt auch in Stavern



Damit der normale Alltag auch im Alter, bei Krankheit oder Behinderung wenigstens einmal in der Woche zum Erlebnis wird, bieten die Malteser Hümmling für die Orte Sögel, Werpeloh und Spahnharrenstätte seit 2014 einen kostenlosen Einkaufsfahrdienst, den „Mobilen Einkaufswagen“, an. Im Oktober 2016 wurde das Angebot auf Stavern erweitert.

[Weitere Informationen](#)

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – TWISTRINGEN

Hospizdienst sucht Ehrenamtliche

Der seit 23 Jahren bestehende Malteser Hospizdienst Twistringgen bildet in Kooperation mit den Hospizdiensten in Barnstorf und Diepholz wieder Hospizhelfer aus. Eingeladen sind Menschen, die mit dem Gedanken spielen, sich ehrenamtlich in der ambulanten Sterbebegleitung und Trauerarbeit zu engagieren.

Hospizdienstleistende begleiten Menschen auf dem letzten Weg ihres Lebens und richten sich dabei nach deren Wünschen und Bedürfnissen. Um einzusteigen, bedarf es laut Koordinatorin Silke Meier-Sudmann eines Befähigungskurses. Dieser umfasst 110 Unterrichtsstunden, aufgeteilt in zwölf Themenabende, ein Wochenende und zwei Tagesveranstaltungen an Samstagen.

Inhaltlich vermittelt der Kurs Themen wie Hospizidee, Hospizgeschichte, Erfahrungen mit eigenen Verlusten, Sterbephasen, Trauerphasen, Wahrheit am Krankenbett, kleine pflegerische Handreichungen sowie Tod und Bestattung. Auch der Besuch in einem stationären Hospiz ist geplant. Information: **04243 9703005**

Benefizveranstaltungen Oktober

Passend zum Welthospiztag am 7. Oktober und Deutschen Hospiztag am 14. Oktober 2017 plant der Hospizdienst zwei Benefizveranstaltungen. Dieser Monat wird im Rahmen des 60-jährigen Diözesanjubiläums auch zum Aktionsmonat für die Hospiz- und Trauerangebote.

Sa, 7.10.: Konzert mit Chören und Musikern der Region
im Ratssaal oder in der Kirche

So, 8.10.: Puppenspiel
im Ratssaal



Das Hospizteam mit Silke Meier-Sudmann (v.r.) lädt ein

Alle Gäste können sich an einem Stand und im Gespräch über die vielfältigen Angebote der Hospizgruppe und anderer Dienste sowie ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten informieren.

Litauenhilfe fortgesetzt - Partnerschaft gepflegt

Kaišiadorys /Twistringern. In diesem Jahr waren die Malteser und der Freundeskreis Litauen in der Zeit vom 1. bis 7. Juni in Twistringens Partnerstadt Kaišiadorys. Für den Hilfstransport nahmen beide Twistringer Gruppen wieder Kleidung für die Kleiderkammern verschiedener Gruppen, die sich der Sozialarbeit verschrieben haben, mit nach Kaišiadorys. Danke sagen wir allen Spendern für die vielen gut erhaltenen Gegenstände und Kleidung für die Kleiderkammern der Malteser in Kaišiadorys, Zaslai und Pravieniskes. Die deutschen Unterstützer waren auch zum Stadtfest eingeladen. Das Fest für Geflügelzucht, Vogelliebhaber und Neugierige in Kaišiadorys zeigte in einer Geflügel und Vögel, die in der Ausstellung auf dem Gelände der Waldbühne bewundert werden konnten.

[Reisebericht](#)



Die Tage vom 11. bis zum 14. Dezember 2016 standen im Zeichen der Städtepartnerschaft mit der litauischen Stadt und den Maltesern aus Kaišiadorys. 24 Teilnehmer aus Stadt, Kultur und Ehrenamt besuchten Twistringen. Am 3. Adventssonntag erwarteten die Malteser, der Freundeskreis Litauen und die Stadt die Gäste aus dem Baltikum. Ein umfangreiches Programm ließ bei den Gästen und den Twistringer Organisationen keine Langeweile aufkommen.

Bereits am Sonntagnachmittag konnte Bürgermeister Martin Schlake die Gäste und Vereine im Rathaus begrüßen. Sehr schön war die musikalische Untermalung der Gruppe „Geri vakarai“ (Guter Abend), die das erste Treffen auflockerte. Einen Eindruck verschaffte sich die Delegation bei den Firmen Best 3 und Gemüse Meyer. Die Gäste aus Kaišiadorys bedankten sich bei Laurenz Meyer für die Zuwendungen. Seit mehreren Jahren unterstützt die Twistringer Firma die Suppenküche in Kaišiadorys. „Wir freuen uns über die Spenden, die uns bei der täglichen Versorgung sozial benachteiligter Menschen, insbesondere der Rentner, sehr hilft“, sagte Dana Leicinskiene, Leiterin der Maltesergruppe in Kaišiadorys. Bürgermeister Vytenis Tomkus bedankte sich ebenfalls für die geleistete Hilfe und überreichte ein Dankschreiben der Stadt.

Neben verschiedenen Fachgesprächen städtischer Mitarbeiter und Besichtigungen sozialer Einrichtungen kam die Gründung eines Städtepartnerschaftskomitees nicht zu kurz. Vereinbart wurde in einer zweistündigen Sitzung eine Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Vereinen, Sport, Kultur und Wirtschaft beider Städte. Die Vorbereitungen hierzu laufen und sollen im Juni des kommenden Jahres in Kasiadorys besiegelt werden.

Die Gäste bedankten sich am Vorabend der Abreise für die interessanten Tage in Twistringen. „Das vielseitige Programm, die Gastfreundschaft und die Wärme machen diesen Besuch aus“, freute sich Dana Leicinskiene. Bürgermeister Vytenis Tomkus: „Inzwischen sind schon sehr gute Beziehungen entstanden. Nun gilt es diese weiter auszubauen.“ Twistringens ehemaliger Bürgermeister Karl Meyer berichtete über die Entstehung der Partnerschaft. Der Grundstein für die bislang sehr guten Beziehungen wurde zwischen den ehemaligen Bürgermeistern Pranas Zaveckas, Romualdas Urmelevicius und Karl Meyer gelegt. Insgesamt war man nach dem Treffen sehr zuversichtlich, weiter einen gemeinsamen Weg der Zusammenarbeit zu gehen.

Malteser auf Gewerbeschau



Auf der 4. Wallenhorster Gewerbeschau im September leisteten die heimischen Malteser den Sanitätsdienst und sind darüber hinaus am Freitag von 16 bis 22 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr mit einem Infostand zu ihren vielfältigen sozialen Diensten und dem Kinderschminken vertreten. Auf dem Außengelände wurden Einsatzfahrzeuge vorgestellt. Für die Kleinen wurde die beliebte Rettungswagen-Hüpfburg aufgeblasen.

Aktuell werden noch Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren für eine neue Kindergruppe gesucht. Auf dem Programm stehen Spiele, Basteln, Zeltlager, Sozialaktionen und natürlich die Erste Hilfe. Treffpunkt ist freitags von 15 bis 16 Uhr in der Malteser-Dienststelle, Fiesteler Straße 58 in Hollage. Infos und Anmeldung bei Gruppenleiter Jonas Hauck: **0176/97593708**

Ehrenamtspreis für Jacqueline Mauter

Selbst Malteser-intern war die stets geheim gehaltene Auszeichnung eine große Überraschung. Jacqueline Mauter, Ortsbeauftragte der Malteser Wallenhorst, wurde am 4. November mit dem „Stein des Anstoßes“ der Gemeinde Wallenhorst ausgezeichnet.

Vor fast 1.000 Gästen in der Sporthalle wurde die Bekanntgabe der Gewinnerin des Ehrenamtspreises mit einem bunten Rahmenprogramm dramaturgisch vorbereitet. Zunächst wurde das Jahresmotto „Junges Ehrenamt – Weiter so! Bleib dabei!“ vorgestellt. Bürgermeister Otto Steinkamp berichtete angesichts des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements stolz: „Klagen über die Jugend sind in unserer Gemeinde unangebracht.“ In Wallenhorst seien rund 8.000 der 24.000 Einwohner ehrenamtlich aktiv.

Weihbischof Johannes Wübbe, selbst früherer Jugendseelsorger, ergänzte in seinem Grußwort, „Ehrenamt ist eine Möglichkeit, sich für die Gesellschaft stark zu machen.“ Und einen Gegenwert gäbe es auch: Die Jugendlichen stärken ihre Persönlichkeit und Arbeitgeber schätzen ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement. Wübbe kritisierte aber auch die immer knapper werdende Zeit für das Ehrenamt aufgrund des Bildungssystems. „Hier müssen wir die Profile unserer kirchlichen Gruppen schärfen“, betonte er.

Jury-Mitglied Martin Kempchen als Vertreter der katholischen Kirche hielt daraufhin die Laudatio. Die aus dem sauerländischen Warstein stammende Jacqueline Mauter war dort mit 12 Jahren in die Malteser Jugend eingetreten. In Wallenhorst engagierte sie sich seit 2008 als Jugendgruppenleiterin und wurde später auch zur Ortsjugendsprecherin berufen. Seit 2015 wurde sie zur Ortsbeauftragten ernannt und organisiert bis heute auch die Sanitätsdienste und Katastrophenschutz Einsätze. Zu den weiteren Aufgaben der mehr als 20-köpfigen Helferschaft gehören die Erste-Hilfe-Ausbildung, sozialpflegerische Aus- und Fortbildungen sowie ein Besuchs- und Begleitdienst für Kranke und Senioren.



v.r.: Bürgermeister Steinkamp, Martin Kempchen und Jacqueline Mauter; links: Weihbischof Johannes Wübbe

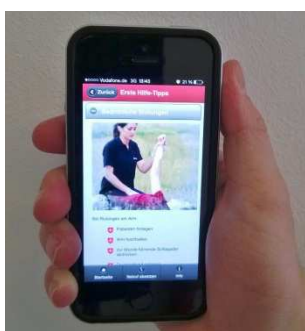
Für ihr fast 19-jähriges ehrenamtliches Engagement in der katholischen Hilfsorganisation erhielt Jacqueline Mauter aus den Händen von Kempchen und Bürgermeister Steinkamp dann den gewichtigen „Stein des Anstoßes“, den sie anschließend sogleich ihrer gesamten Helferschaft widmete, von der einige traditionell den Sanitätsdienst bei der Veranstaltung leisteten: „Bei uns zählt besonders der Zusammenhalt. Wir packen an, helfen anderen und haben selbst etwas davon!“ In einer abschließenden Gesprächsrunde lobte Weihbischof Wübbe: „Bei uns in der katholischen Kirche sind die Malteser ein fester Bestandteil.“

KURZINFORMATIONEN

Kostenlose Malteser-App zum Thema Demenz

Erhältlich in iTunes und GooglePlay. Weitere Informationen zum Thema Demenz:
www.malteser-demenzkompetenz.de

Kostenlose Apps für Erste Hilfe und Notruf



www.malteser.de/ersthilfeapp

www.malteser-notruf-app.de



Sozialpflegerische Ausbildung 2017



Das neue Lehrgangsprogramm „Sozialpflegerische Ausbildung“ bietet an über 20 Standorten auch im neuen Jahr wieder ein breites Spektrum an Aus- und Fortbildungen für beruflich Interessierte und pflegende Angehörige. Zertifizierte Kurse ermöglichen eine arbeitsmarktliche Förderung. Ab 10 Teilnehmern sind auch Inhouse-Seminare für Einrichtungen möglich.

Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden:
0541/95745-17

Alle Angebote, auch zu den verkürzten Erste-Hilfe-Kursen, mit Suchfunktion unter

www.malteser-kurse.de

Lourdeswallfahrt 2017 – Eine Geschenkidee



Die 37. Wallfahrt des Malteser-Diözesanverbandes Osnabrück im Sonderzug nach Lourdes findet vom 5. bis 11. September statt. Abfahrtsort ist der Hauptbahnhof Osnabrück. Die Malteser um Organisationsleiterin Charlotte Hengelbrock von den Maltesern aus Hunteburg werden wieder für die medizinische und geistliche Begleitung sorgen. Auch schwer Kranken und Menschen mit Behinderungen wird eine Mitreise im Lazarettwagen und Hospital am Heiligen Bezirk ermöglicht. Die Unterbringung erfolgt im guten Hotel mit Vollpension.

Auf dem Programm stehen Heilige Messen vor der Mariengrotte und in den Kirchen, Lichtprozessionen und eine Krankensalbung. Auf den Spuren der heiligen Bernadette gibt es eine Stadtbesichtigung. Eine wunderbare Geschenkidee zum Geburtstag, zur Silberhochzeit...

[Informationen](#) und Anmeldung: 05475 441

Vortrag Patientenverfügung



Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe zum 60-jährigen Bestehen des Stadtverbandes Osnabrück laden wir am Mittwoch, den 15. März, um 18:30 Uhr zu einem Vortrag zum Thema Patientenverfügung in das Gemeindehaus der kath. Pfarrgemeinde Heilige Familie (Voxtruper Straße 83) ein. Fachreferent ist **Prof. Dr. med. Dieter Lüttje**, Chefarzt der Geriatrie und Palliativmedizin im Klinikum Osnabrück und Mitglied der Ethikkommission an der Universität Osnabrück.

Der Eintritt ist kostenfrei. Um eine Spende für unseren „Herzenswunsch-Krankenwagen“ wird gebeten. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um **Anmeldung bis zum 10. März**.

VERANSTALTUNGSTERMINE 2017

Der nachfolgenden Tabelle mit kirchlichen, nationalen und internationalen Gedenktagen können Sie die bislang geplanten Veranstaltungen, Monatsthemen und Aktionstage im Jubiläumsjahr 2017 entnehmen.

Monat	Datum	Wer/Wo	Gedenktag	zusätzliche Aktionstage
März	07.03.2017	Deutschland	Tag der gesunden Ernährung	Menüservice
	15.03.2017	SGS Osnabrück	Vortrag Patientenverfügung (60 Jahre)	
	25.03.2017	Diözese	1. Ehrenamtstag "Mobiler Einkaufswagen"	
		Diözese	Monatsprojekt: Menüservice und ea. Alten- und Behindertenhilfe	
April	07.04.2017	International	Weltgesundheitstag	
	10.04.17	Diözese	Kreuztracht in Lage-Rieste	
	21.-23.04.17	Malteser Jugend	Kurs "Gruppe Leiten 1" in Lingen	
	26.04.17		Tschernobyl-Gedenktag	
	27.04.2017	Deutschland	Girls Day / Boys Day	
			Diözese	Monatsprojekt: ha. Alten- und Behindertenhilfe
Mai	03.05.17	Osnabrück	Kurs "Richtig alarmieren im Notfall"	
	12.05.17	International	Tag der Pflege	Pflegeausbildung
	15.05.17	UNO	Tag der Familie	
	17.05.17	UNO	Welt-Fernmeldetag	
	25.05.17		Afrikatag	
	25.-28.05.17	Malteser Jugend	Bezirkslager in Ankum	
	Diözese	Monatsprojekt: Malteser Jugend		
Juni	02.-05.06.17	Region Nord/Ost	Pfingstzeltlager Malteser Jugend	
	08.06.2017	Georgsmarienhütte	10 Jahre BBD	
	24.06.17	Diözese	Johannesfest in Haselünne (60 Jahre)	
	26.06.17	UNO	Welt-Drogentag	
	30.06.17	Bad Iburg	12. Benefizlauf	
		Diözese	Monatsprojekt: ea. Notfallvorsorge	
Juli	08.-09-07-17	Diözese	165. Telgter Wallfahrt - Malteser-Gruppe (60 Jahre)	
	05.08.17	Malteser Jugend	Bundesjugendlager in München	
	30.07.17	Hagen	Flohmarkt	
		Diözese	Monatsprojekt: Wallfahrten	
			Anlässe für Monatsthema und Aktionstage	
			Monatsthemen	

Monat	Datum	Wer/Wo	Gedenktag	zusätzliche Aktionstage
August	05.08.17	Georgsmarienhütte	Tag der offenen Tür	
	06.08.17	Sögel	Pilgern für Malawi	
	12.08.17	UNO	Internationaler Tag der Jugend	
	13.08.17	Lingen	Benefizlauf für Kinderhilfe Cusco	
	19.08.17	UNO	Welttag der humanitären Hilfe	
	19.08.17	Niedersachsen	Landesjugendversammlung	
	20.08.17	Diözese	Diözesanjugendversammlung	
			Diözese	Monatsprojekt: Flüchtlingshilfe
September	05.-11.09.	Diözese	Lourdeswallfahrt	
	09.09.17	International	Tag der Ersten Hilfe	
	11.09.17	Deutschland	Tag der Wohnungslosen	
	20.09.17	Deutschland	Deutscher Weltkindertag	"Abenteuer Helfen"
	21.09.17	WHO	Welt-Alzheimerntag	
	21.09.17	UNO	Welt-Friedenstag	
	22.-24.09.17	Bundesverband	Bundeswettbewerb	Schulsanitätsdienst
	29.09.17	International	Welt-Herztag	
		Diözese	Monatsprojekt: Ausbildung (Erste Hilfe und Pflege)	
Oktober	01.10.17	UNO	Internationaler Tag der älteren Menschen	
	01.10.17	Deutschland	Erntedankfest	
	03.10.17	Deutschland	Tag der Deutschen Einheit	
	07.10.17	International	Welthospiztag	
	07.-08.10.17	Twistingen	Benefizveranstaltungen Hospizdienst (60 Jahre)	
	14.10.17	Deutschland	Deutscher Hospiztag	
	13.10.17	Malteser	Tag des Seligen Gerhard (Ordensgründer)	
	13.10.17	UNO	Internationaler Tag der Katastrophenvorbeugung	
	16.10.17	International	Welt-Ernährungstag	
	17.10.17	UNO	Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut	
	27.-29.10.17	Bundesverband	Bundesjugendversammlung	
	28.10.17	Diözese	Ehrenamtstag Besuchs- und Begleitungsdienste	
			Diözese	Monatsprojekt: Hospiz- und Palliativdienste
November	01.11.17	röm.-kath.	Allerheiligen	
	02.11.17	röm.-kath.	Allerseelen	
	11.-12.11.17	Haselünne	3. Martinsmarkt	
	19.11.17	Deutschland	Volkstrauertag	
	20.11.17	UNICEF	Weltkindertag	
	26.11.17	Deutschland	Totensonntag	
			Diözese	Monatsprojekt: Trauerarbeit
Dezember	01.12.17	WHO	Welt-ADIS-Tag	
	03.12.17	UNO	Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung	
	05.12.17	UNO	Internationaler Tag des Ehrenamtes	Glühweinkeller für Litauenhilfe
	06.12.17	Malteser	Nikolausaktionen	
	18.12.17	UNO	Internationaler Tag der Migranten	Migranten Medizin
		Diözese	Monatsprojekt: Auslandsdienst	
	Anlässe für Monatsthema und Aktionstage			
	Monatsthemen			

Spendenkonto

Malteser Hilfsdienst e.V.

DKM Münster

BIC: GENODEM1DKM

IBAN: DE66 4006 0265 0033 2507 00